2 RADIO / TV Journal

Februar 2020

ERF Gute Nachrichten

Israel – Brennpunkt des Weltgeschehens

UKW Frequenzen

Meran	105,6 MHz
Bozen	105,3 MHz
Unt. Vinschgau	96,2 MHz
Ob. Vinschgau	101,7 MHz
Unterland	105,5 MHz
Brixen/ Bruneck	105,2 MHz
Sterzing	107,6 MHz
Innsbruck	102,2 MHz
Mendrisiotto	89,4 MHz
Sotto Céneri	96,7 MHz
Sopra Céneri	102,9 MHz
Cannóbio	106,6 MHz

DigitalRadio DAB+ in Südtirol
Livestream im Internet

Poste Italiane SpA – Spedizione in Abbonamento Postale – DL 353/2003 (conv. in L. 27/02/04 n.46) art. 1 comma 2 NE/BZ – Tassa Pagata – Taxe Percue

30. Jahrg. erscheint monatlich

The Green Prince

DVD, 97 Minuten
Art-Nr. 210310000
Verlag SCM Hänssler
EUR 14,20

Sohn der Hamas – Der Grüne Prinz – Spion. Für die Feinde seines Landes verriet er nicht nur Palästina, sondern auch seine eigene Familie. Warum? Weil er in der Hamas den wahren Feind sah. Sein israelischer Kontaktmann wurde erst zum Freund, dann zu einem Bruder. Sowohl Mosab Yousef als auch sein Freund Gonen Ben Itzhak erzählen ihre eigene Geschichte.

Johannes Gerloff

Provokativ - Denkanstöße aus Israel

Pb., 120 Seiten
ISBN 9783935707862
Verlag Jota Publikationen
EUR 10,90

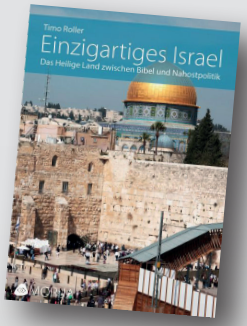
Kein anderes Land wird in den Medien so oft erwähnt wie Israel. Johannes Gerloff lebt seit vielen Jahren als Journalist und Zeitzeuge in Jerusalem. Er scheut sich nicht, provozierende Fragen zu stellen und den Leser zum Nachdenken herauszufordern. Der Konflikt um Israel ist nicht mit einigen oberflächlichen Sätzen zu lösen.

Ron Rhodes

Israel in höchster Alarmbereitschaft

Pb., 328 Seiten
ISBN 9783863536411
Verlag CV Dillenburg
EUR 15,40

Der Nahe Osten – das ewige Pulverfass. Wie kam es eigentlich dazu und wie sieht die Zukunft aus? Israel befindet sich ständig in höchster Alarmbereitschaft. Es ist das einzige demokratische Land inmitten einer arabischen islamischen Übermacht – und doch ist es nicht kleinzukriegen. Hat Gott vielleicht noch etwas vor mit diesem kleinen Land?



Timo Roller

Einzigartiges Israel

Pb., 298 Seiten,
ISBN 9783945178164
Verlag Morija Media
EUR 10,90

Israel ist einzigartig. Es wird geliebt und gehasst wie kaum ein anderes Land. Der Friede im Nahen Osten ist das verzweifelte Ziel vieler Politiker. Auf natürliche Weise ist die Bedeutung Israels nicht erklärbar. Dieses Buch widmet sich den geschichtlichen Fakten und der Beschreibung des Landes - und beleuchtet auch die metaphysische Dimension.

Anatoli Uschomirski

Die Bergpredigt aus jüdischer Sicht

Geb., 208 Seiten
ISBN 9783775160001
Verlag SCM Hänssler
EUR 17,60

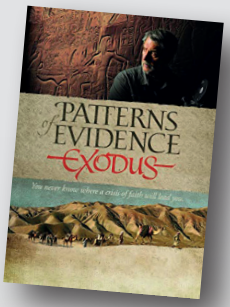
Seit 2000 Jahren lesen Christen die Bergpredigt, aber was sie oft vergessen: Jesus war Jude. Und er sprach zuerst zu Juden. Der messianische Jude Anatoli Uschormirski eröffnet den Lesern eine neue Sicht dafür, was Jesus mit seinen Aussagen gemeint hat. Überraschend, tief und mit einer leidenschaftlichen Stimme für die Lehre Jesu.

Rose Price

Eine Rose aus der Asche

Geb., 176 Seiten
ISBN 9783775152877
Verlag SCM Hänssler
EUR 14,20

Als die Deutschen 1939 ihre Heimatstadt besetzen, kommt die elfjährige Rose in ein Arbeitslager. Wie durch ein Wunder überlebt sie auch die KZs Bergen-Belsen und Dachau. Doch ihren Glauben hat sie in dieser Hölle verloren. Sie wagt einen Neuanfang in Amerika, findet dort ihre große Liebe und - völlig unerwartet - den Glauben an Jesus, den verheißenen Messias.



Patterns of Evidence: Exodus

DVD, 120 Minuten
ISBN 9783942540537
Verlag inner cube
EUR 20,80

Die Glaubwürdigkeit der Bibel wird zunehmend in Frage gestellt. Archäologen sind der Meinung, es gebe keine Belege dafür, dass der Auszug der Israeliten aus Ägypten, so wie er in der Bibel beschrieben wird, jemals stattfand. Den Filmemacher Timothy Mahoney packte eine Glaubenskrise, als er sich fragen musste: „Ist dieses zentrale Ereignis der Bibel wirklich nur ein Mythos?" Er begann zwölf Jahre lang weltweit zu recherchieren, um die Wahrheit herauszufinden.

Shalom

Doppel-CD, 110 min.
Art-Nr. 940036000
Verlag Gerth Medien
EUR 22,00

Jede Menge Temperament und Herzblut, authentisch und schwungvoll musiziert: Diese Kollektion präsentiert 33 Israel-Lieder auf einer Doppel-CD. Die Original-Aufnahmen stammen von Jochen Rieger. Die Mitwirkenden sind die israelischen Sänger Ofry Sallem, Tami Rimon, Mickey Zehavi, Benny Silmen und Reuven Erez. Als ganz besonderes Extra wird jedes Lied in hebräischer und deutscher Sprache gesungen. Mit dabei: Hava Nagila, Hevenu Schalom, Jerushalajim Shel Sahav - Jerusalem von Gold, Shma Jissra'el - Höre, o Israel sowie Hatikva - Die Hoffnung

David Helm

Gottes einzigartige Geschichte

Geb., 448 Seiten
ISBN 9783943440942
Verlag 3L Verlag
EUR 27,40

Wie kann ich Kindern Gott vorstellen? Diese neue Kinder-Bilder-Bibel zeigt Gottes einzigartige Geschichte. Sie erzählt die Geschichte von „Gottes Volk an Gottes Ort unter Gottes Herrschaft und Segen" auf fesselnde Weise mit faszinierenden Illustrationen. Für Kinder ist es genauso wichtig wie für Erwachsene, das große Gesamtbild von Gott zu verstehen und in der Lage zu sein die Bibel zu lesen und zu sehen, wie sich Gottes Rettungsplan entfaltet. Und es ist nie zu früh, um damit anzufangen!

Buchhandlung
BUCHGALERIE
Lauben 315 · I-39012 Meran
Tel (+39) 0473 237 997 www.buchgalerie.it

Bei uns finden Sie:

- > **Bücher**
- > **Kinderbücher**
- > **Ratgeber**
- > **Spiele**
- > **Poster**
- > **Karten**
- > **CDs**
- > **DVDs**

IMPRESSUM

Herausgeber/Redaktion
Stiftung ERF Medien
Postgranzstraße 8/c
I-39012 Meran
Tel (+39) 0473 222 488
Fax (+39) 0473 222 490
stiftung@erf-medien.it

Verantw. Red.: Luis Zagler

Eingetragen beim Landesgericht Bozen
Nr. 3/1996, 08.02.96 (und Änderungen)

Das Thema des Monats sowie viele weitere Sendungen und Sendereihen des ERF können Sie auf CD und MP3 erhalten.

Bestelladresse
ERF Hörerservice
Tel 0473 - 23 67 51
Fax 0473 - 27 62 52

Aus Österreich, Deutschland und der Schweiz:
Tel (+39) 0473 23 67 51
Fax (+39) 0473 27 62 52
Postfach 149/Lauben 315
I-39012 Meran
service@erf-tirol.com

Internet
www.erf-tirol.com
www.erf-melodie.com
www.erf-verlag.com
www.buchgalerie.it

Druck
Unionprint
Postgranzstraße 8/c, Meran

Erscheinungsweise: monatlich

Bildnachweis
Titel: pixabay

ERF Medien Südtirol
Die Stiftung ERF Medien will mit ihrem Medienangebot Menschen helfen, den Glauben zu entdecken und ihr Leben als Christen zu gestalten.

Die Arbeit der Stiftung ERF Medien finanziert sich durch Spenden. Wenn Sie die Stiftung unterstützen möchten, können Sie dies durch Spenden auf eines unserer Konten in Südtirol, Österreich, Deutschland oder der Schweiz tun.

Südtirol
Postkonto
IT76 L 076 0111 6000 0003 6810 372
SWIFT-BIC-Code BPPIITRRXXX

Österreich
ERF-Unterstützungsverein Innsbruck
BAWAG P.S.K.
AT76 6000 0000 9300 2383
SWIFT-BIC-Code BAWAATWW

Schweiz
PostFinance
CH26 0900 0000 6516 2763 6
SWIFT-BIC-Code POFICHBEXXX

Deutschland
Volksbank Mittelhessen eG
DE34 51390000 0071238300
SWIFT-BIC-Code VBMHDE5FXXX

Israel und das Volk der Juden

Die Juden waren viele Jahrhunderte in alle Welt zerstreut. Seit dem 14. Mai 1948 gibt es Israel wieder als eigene Nation und das inmitten von feindlich gesinnten arabischen Länder, die zusehen müssen, wie dieser unglaublich kleine, ja geradezu winzige Staat Israel sich vom einen Erfolg zum nächsten hin entwickelt.

Juden aus aller Welt werden nach Israel, in die Heimat ihrer Väter, einwandern (Siehe Sacharja 8,7-8; Jeremia 32,37-38).

Was noch vor einem Jahrhundert undenkbar war, ist in den letzten Jahrzehnten Wirklichkeit geworden. Juden kommen aus allen Teilen der Welt nach Israel und leben wieder im Land ihrer Vorfahren. Damit erfüllt sich eine mehr als 2000 Jahre alte Prophezeiung der Bibel buchstäblich vor unseren Augen. Wir können in diesem Zusammenhang von erfüllter biblischer Prophetie für die Endzeit und das zweite Kommen Jesu auf diese Erde sprechen.

Es wird immer mehr gewaltige Erdbeben und Stürme, Seuchen und Hungersnöte geben (Siehe Markus 13,8, Lukas 21,11*).*

Tsunamies, Hurrikans und Erdbeben, Feuer, die ganze Länder erfassen, Jahrhunderthochwasser, Gelbfieber, Aids und Ebola; daran sind inzwischen Millionen von Menschen gestorben. Gleichzeitig werden Menschen durch Hunger, Krieg und Umweltkatastrophen in die Flucht getrieben. Weltweit werden große Anstrengungen unternommen, die Folgen dieser Katastrophen einzudämmen, dennoch scheint das Elend kein Ende zu nehmen. Im Gegenteil; in vielen Teilen der Welt ist die Not heute größer denn je.

Lieblosigkeit und eine unglaubliche Habgier der Menschen nehmen zu (Siehe Matthäus 24,12 und Jakobus 5,1-3).

Diese wachsende Lieblosigkeit der Menschen spürt inzwischen fast jeder von uns. Am deutlichsten äußert sie sich in den vielen zerrütteten Ehen und Familien. In den europäischen Ländern wird jede zweite Ehe geschieden, hinzu kommt, dass immer weniger traditionelle Ehen geschlossen werden. Gleichzeitig nimmt die Habgier in erschreckendem Maße zu. Spitzenmanager verdienen schwindelerregend hohe Summen, gleichzeitig geht die Schere von Arm und Reich immer weiter auseinander.

Der Hass gegen Israel wird zunehmen und Jerusalem wird zum «Taumelbecher der Nationen» werden (Siehe Sacharja 12,2-3).

Die Bibel spricht davon, dass Jerusalem den Nationen zu einem Laststein und zum „Taumelbecher" wird. Wer genau beobachtet, welch ein Hass gegen Israel in vielen islamisch geprägten Ländern wie dem Iran und in den Palästinensergebieten oder auch bei Demonstrationen mitten in Europa zum Ausdruck kommt, der kann nur staunen über so viel irrationale Aggression und Terror. Die Bibel spricht sogar davon, dass dieser Hass noch größer wird.

Die Bibel ruft uns dazu auf, die Zeichen der Zeit zu erkennen (Siehe Markus 13,23; Römer 13,11-14).

Jesus selbst sagt, dass wir wachsam bleiben sollen, wenn wir sehen, wie diese Prophezeiungen eintreffen. Viele von ihnen, die sich auf Israel beziehen, haben sich bereits bewahrheitet. Denken wir nur daran, dass „die Wüste" in Israel dank großartiger technischer Erfindungen zu blühen begonnen hat. *„Es kommt eine Zeit, da werden die Nachkommen Jakobs aufs Neue Wurzeln schlagen. Israel wird wieder blühen und gedeihen und die ganze Erde mit seinen Früchten bedecken"* (Jesaja 27,6).

Als Christen wissen wir, dass Gottes Plan mit der Geschichte der Erde für uns in der Bibel aufgeschrieben ist. Wir sind aufgerufen, die Zeit zu nutzen und uns für Jesus Christus und seine Errettung zu entscheiden. Tun Sie es! Denn wer weiß, wie viel Zeit jeder von uns dazu noch hat.

Ihr

Werner Burkhardt
ERF Hörerservice
Tel (0039) 0473 - 236751
E-Mail service@erf-tirol.com

Wo Radio hören FREUDE bringt

Fotos: ERF Archiv (2)

Die Juden in Gottes Heilsgeschichte

Das Volk der Juden ist einzigartig in der Geschichte der Menschheit. Einzigartig ist auch der Hass so vieler Menschen gegen dieses Volk, das wissen wir spätestens seit dem 2. Weltkrieg. Aber bereits die Griechen, Perser und auch die Römer unternahmen Versuche, die jüdische Religion zu vernichten. Dieser Antijudaismus erstreckt sich über die menschliche Geschichte und nimmt immer wieder neue Formen an. In unserer Zeit fördert vor allem der Islam eine unglaublich fanatische Einstellung gegenüber Israel. Wir fragen uns: Woher kommt dieser Hass? Welche besondere Rolle hat dieses Volk der Juden in der Weltgeschichte sowie in der Geschichte der Menschen? Was müssen wir darüber wissen, um nicht selbst in die Falle zu tappen, in die bereits so viele Menschen getappt sind? Wir tun also gut daran, wenn wir uns dieser Thematik annehmen, um mehr darüber zu erfahren.

In der Bibel, 5. Mose 7,7-8 lesen wir, warum Gott das Volk der Juden erwählt hat. *„Nicht weil ihr zahlreicher als die anderen Völker wäret, hat euch der HERR ins Herz geschlossen und ausgewählt; ihr seid das kleinste unter allen Völkern. Weil der HERR euch liebt und weil er auf den Schwur achtet, den er euren Vätern geleistet hat, deshalb hat der HERR euch mit starker Hand herausgeführt und dich aus dem Sklavenhaus freigekauft, aus der Hand des Pharao, des Königs von Ägypten."* Israel ist ein kleines Volk und hat dennoch eine unendlich große Bedeutung für die ganze Menschheit.

> „Wer dir Gutes wünscht, den werde ich segnen. Wer dir aber Böses wünscht, den werde ich verfluchen!"
>
> Die BIBEL, 1. Mose 12,3

Gott macht Israel zum Segensvolk für die Welt. Tatsächlich ist der ‚jüdische Genius' bis heute führend in Kunst und Wissenschaft. In Medizin, Technik und ganz besonders in allen Bereichen der Erfindungen und Entdeckungen, finden wir jüdische Namen. Wussten Sie, dass 37 % der Nobelpreisträger Juden sind? Allein von 1901 bis 2017 haben mindestens 201 Juden oder Menschen jüdischer Abstammung den Nobelpreis erhalten. Ein schier unglaublich hoher Prozentsatz, wenn man bedenkt, dass nur etwa 0,2 % der Weltbevölkerung Juden sind. In den wissenschaftlichen Gebieten der Chemie, Wirtschaft, Physik und Medizin liegt der Anteil besonders hoch. Denken wir an Marie Curie (Physik 1903, Chemie 1911), Albert Einstein (Physik 1921), an Elfriede Jelinek (Literatur 2004), Gustav Hertz (Physik 1925) und Robert Lefkowitz (Chemie 2012) – sie alle waren bzw. sind Juden. Was Gott verspricht, das hält er. Gott ist ein schöpferischer Gott, er braucht keine perfekten Verhältnisse und erst recht keine perfekten Menschen, um zu seinem Ziel zu kommen, die Menschheit durch das Volk der Juden zu segnen.

Was Gott sich vornimmt, das geschieht

Wer sich Gottes Willen und Wirken in den Weg stellt, der scheitert. Das zeigt uns die Geschichte immer wieder, insbesondere die des 20. Jahrhunderts, als Menschen glaubten, das Volk der Juden ausrotten zu können. Das Gegenteil war der Fall. Gleiches erlebten die arabischen Armeen, als sie im Jahr 1948 am Tag der Staatsgründung Israels dem Judenstaat den Krieg erklärten und aufmarschierten, um Israel zu vernichten. Wir wissen, wie die Geschichte ausging. Israel siegte nicht nur, sondern gewann in diesem und den nachfolgenden Kriegen sogar beträchtliche Gebiete hinzu. Die ganze Welt staunte damals über die Siege Israels gegen die arabische Übermacht.

ERF Melodie

ERF PROGRAMM-TIPP

Thema des Monats

In der 2. und 4. Woche des Monats täglich um

10.00 Uhr
18.00 Uhr
3.00 Uhr

In der 3. Woche täglich um
14.00 Uhr

www.erf-melodie.com

Weiterführende Literatur zum Thema des Monats und anderen Sendungen finden Sie in der Buchhandlung BUCHGALERIE

www.buchgalerie.it

Foto:jukovskyy/Fotolia

Israel – das verheißene Land der Juden

Es gibt in 1. Mose 12,1-3 eine Verheißung Gottes für das Volk der Juden, bei der Ausleger der Bibel davon ausgehen, dass sie sich in jedem Fall heilsgeschichtlich erfüllen wird. Abraham bekommt Land von Gott zugewiesen und gleichzeitig wird ihm verheißen, dass ein großes, gesegnetes Volk aus ihm hervorgehen wird. Alle, die diesem Volk wohltun, sollen gesegnet werden, und alle die ihm Böses antun, sollen verflucht werden.

Der Segen Gottes, mit dem die Juden gesegnet werden, soll zum Segen werden für die ganze Menschheit. Das sind gewaltige Worte, die in der Geschichte der Menschheit ihren Widerhall gefunden haben. Denn wir wissen, dass viele dieser Verheißungen bereits in Erfüllung gegangen sind. Durch die Wiederkunft Jesu Christi werden weitere in Erfüllung gehen, denn er wird sein Reich des Friedens und des Heils auf dieser Erde aufrichten. Als Menschen, die sich für Jesus Christus entscheiden und sein Angebot der Vergebung annehmen, können wir mit dabei sein.

> „So spricht der Herr der Heerscharen: Wer euch Israeliten antastet, der tastet meinen Augapfel an."
>
> Die BIBEL, Sacharja 2,12

In 2. Mose 19,5-6 bestimmt Gott sein Volk zu einem Königreich von heiligen Priestern für die Menschheit. Diese Verheißung ist an eine Bedingung geknüpft, nämlich Israels Gehorsam gegenüber Gott und seinen Geboten. Seit Pfingsten sind viele Juden gläubig an Christus geworden und haben viel Segen in die Welt gebracht. Endgültig wird sich diese Verheißung nach der Wiederkunft Christi erfüllen (Vgl. Sacharja 8, 22-23).

Israel nach der Wiederkunft Jesu Christi

In seiner Endzeitrede sagt Jesus, dass das jüdische Volk bestehen wird bis zur der Vollendung dieses Zeitalters (Vgl. Matthäus 24,34). Jesaja verheißt Israel, dass es so lange Bestand haben wird, wie die neue Schöpfung selbst (Vgl. Jesaja 66,22). Der Grund dafür liegt in den Verheißungen, die Israel von Gott erhalten hat. Das Volk der Juden soll das Segensvolk für alle Menschen sein und als ein heiliges Priestervolk die Menschheit regieren. Damit wird sich endgültig erfüllen, was Jesus einst zu der Samariterin sagte: „Das Heil kommt von den Juden." (Johannes 4,22)

Die Ablehnung Israels durch die Völker

Jede Erwählung weckt Neid. Das wissen wir aus Erfahrung und das sagt uns auch die Bibel. König Saul wurde neidisch auf David. Jakobs Söhne waren neidisch auf Josef. Die Philister waren neidisch auf Isaak und die Völker der Erde beneiden Israel. Seit es das Volk der Juden gibt zieht sich diese Ablehnung durch die Weltgeschichte und ist auch in der Kirchengeschichte von großer Bedeutung.

Heilsgeschichtlich geht es bei diesem Hass auf Israel darum, Gottes Heilsplan zu stören und – wenn möglich – zu zerstören. Doch das ist aussichtlos. Denn was Gott sich vornimmt, das vollbringt er auch. Jeder der sich gegen Israel stellt, schadet sich letztlich nur selbst.

Die große Bedrängnis und der Ansturm der Völkerheere

Heilsgeschichtlich wird Jerusalem immer mehr zum „Taumelbecher" und „Laststein", an dem sich die Völker der Erde wund reißen (Vgl. Sacharja 12,2-3). In Psalm 2 und in der Offenbarung 16,12-16 wird uns davon berichtet, dass eine Zeit kommen wird, in der sich alle Herrscher der Welt zu einem letzten Kampf gegen Israel und den wiederkommenden Christus versammeln werden. Aus dem Buch Daniel wissen wir, dass sich ein besonderer Herrscher an die Spitze dieser Weltrevolte stellen wird (Daniel 7,24-25). Er wird viele aus Israel zum Glaubensabfall verführen, sich als Gott verehren lassen (2. Thessalonicher 2,3-4) und viele töten, die ihn nicht anerkennen (Offenbarung 13,15). Die Zeit, in der das geschehen wird, bezeichnet die Bibel als die **Große Bedrängnis**, die in Daniel 12,1 angekündigt ist. Auf dem Höhepunkt dieser großen Bedrängnis oder großen Trübsal, wie sie auch genannt wird, wird Jesus Christus wiederkommen und zusammen mit den wieder lebendig gemachten jüdischen Märtyrern eingreifen und die versammelten Israel- und Christusfeinde vernichten (Offenbarung 19,11-21).

Warum die Staatsgründung Israels von so großer Bedeutung für unsere Zukunft ist

In seinem Buch „The Signature of God" macht Grant R. Jeffrey deutlich, wie ungewöhnlich und einmalig die Staatsgründung Israels am 14. Mai 1948 war, die in der Bibel bereits Jahrtausende vorher prophezeit wurde.

Ehe sich die Prophezeiungen bezüglich der Endzeit verwirklichen können, mußte Israel als Staat gegründet werden. Im Jahr 70 n. Chr. zerstörten die Römer Jerusalem, und die Juden wurden über die ganze Erde verstreut. Daraufhin lebten sie 2.000 Jahre im Exil, bis Nazi-Deutschland von 1933–1945 versuchte, die Juden auszurotten. 1948 kam dann allerdings – völlig überraschend – die Staatsgründung Israels. In der Bibel heißt es dazu: *„Wer hat so etwas je gehört, wer hat je dergleichen gesehen? Wird ein Land an einem einzigen Tag geboren, kommt ein Volk auf einmal zur Welt"* (Jesaja 66,8)?

Diese Prophezeiung verfasste Jesaja ca. 740 v. Chr. Eine Staatsgründung an „einem einzigen Tag", das hat es vorher noch nie gegeben. Wir können daran die einzigartige Bedeutung und die Exaktheit der Bibel erkennen, wie auch die Wichtigkeit des Ereignisses an jenem 14. Mai 1948. Seit jenem Tag tickt die prophetische Uhr Gottes bezüglich der für die Endzeit angekündigten Ereignisse. Interessant dazu ist auch die Prophezeiung im Buch des Propheten Sacharja, betreffend die Rückkehr der Juden nach Jerusalem.

Der prophezeite Angriff auf Israel (Hesekiel 38) ist nur möglich wenn es ein Israel gibt, das von einer Militärkoalition aus dem Norden angegriffen werden kann. Und das war von 70 n. Chr. bis zum Jahr 1948 gar nicht möglich. In Teheran scheint man sich seit Jahren für eine direkte Konfrontation mit Israel vorzubereiten. Der militärische Einfluss des Irans in Syrien könnte zusammen mit Russland genutzt werden, um Angriffe auf Ziele innerhalb des israelischen Staates zu unternehmen.

Foto: Sven Weber/Fotolia

Israel umringt von seinen Feinden

Ein mit Atomwaffen ausgestatteter Iran wäre das Schrecklichste für Israel und die Welt, so sagen Experten. Aber warum? Wäre das iranische Regime letztlich nicht ein Staat wie jeder andere? Leider nein. Das Mullah-Regime in Teheran ist seit 40 Jahren an der Macht und spricht noch immer von einer Revolution, die es gälte weiterzutragen und weiterzuführen. Wie ist das zu verstehen? Vom obersten geistlichen Führer des Iran bis hinab zu den Revolutionsgarden, alle sprechen sie von den Todfeinden Israel und den USA. Dafür finanzieren sie Terrororganisationen wie die Hisbollah und die Hamas und statten sie mit einer erschreckenden Anzahl von Raketen aus. Alles nur, um eines Tages ihr Ziel zu erreichen: die geplante Zerstörung des jüdischen Staates Israel. In den Interviews wird zuweilen ganz direkt davon gesprochen, gleichzeitig werden diese Ziele geleugnet, insbesondere wenn es darum geht, Abkommen mit den Europäern und Amerikanern zu treffen, um in Ruhe mit der atomaren Aufrüstung weiterzumachen. Doch sehen wir uns alles einmal etwas genauer an.

Eines ist sicher, die Machthaber im Iran denken anders als europäische Politiker und Völker. Das gilt insbesondere im Hinblick auf den apokalyptischen Strang in der Ideologie der islamistischen Diktatur. Dahinter verbirgt sich ein Denken, demzufolge Krieg und Verderben nicht etwa verhindert werden müssten, sondern im Gegenteil eine entscheidende Voraussetzung für die erhoffte *„Wiederkehr des verborgenen Imam, der Erlösergestalt schiitischer Theologie"*, darstellen. Wir mögen derartige Vorstellungen für verrückt halten, aber im Iran werden sie geglaubt.

Ayatollah Mohammad Mehdi Mirbagheri ist keine verrückte Randfigur, sondern Mitglied des Expertenrates, jenes Gremiums, das über die Nachfolge im Amt des obersten religiösen Führers des Iran zu entscheiden hat. Mitglied des Expertenrates kann nur werden, wer deutliche Linientreue gegenüber der Islamischen Republik zeigt. In einem am 31. Juli 2019 ausgestrahlten Interview sagte Ayatollah Mirbagheri: *„Wenn wir zu unserer Ideologie der Wahrheit stehen, ist es moralisch, dass wir kämpfen. Der Kampf auf dem Wege Allahs stellt einen moralischen Krieg dar."* So erläuterte Ayatollah im Interview. *„Wir werden nie das Zeitalter der Wiederkehr (des verborgenen Imam) erreichen, wenn wir uns nicht in einen ausgedehnten Kampf begeben, einen umfassenden Konflikt, der zum Kampf eskalieren wird. Der Koran sagt: ‚Kämpfe gegen sie, damit es keinen Streit gibt und die Religion in ihrer Gesamtheit für Allah ist.'"*

Dieses Warten auf den verborgenen Imam ist für Mirbagheri keine mystische Spinnerei, sondern Leitlinie für sein Handeln. Im Konflikt mit den USA und Israel geht es für ihn also nicht

> „Siehe, der Herr kommt mit seinen vielen tausend Heiligen, um über alle Menschen Gericht zu halten"
>
> Die BIBEL, Judas 1,14

um „nationale Interessen des Iran", wie das in unseren Ländern häufig vermutet wird, sondern um nichts weniger als die weltweite Herrschaft des Islam. *„Wie kommt es, dass der Westen das Recht hat, für die Demokratie zu kämpfen und sie zu verbreiten, während unser Kampf als unmoralisch angesehen wird, wenn wir kämpfen, damit der verborgene Imam wiederkehrt?"*, fragt Ayatollah Mirbagheri."

Von welcher Revolution ist hier die Rede?

Was treibt Ayatollah Mirbagheri an? Worin besteht für ihn der Sinn seines Tuns, das mit dem der Islamischen Republik untrennbar verknüpft ist? Dazu sagt er: *„Warum sollten wir unsere Revolution beibehalten? Warum sollte unser Regime revolutionär sein? Weil unsere Rivalität (mit dem Westen) noch nicht abgeschlossen ist. Wir haben die Revolution nicht*

Danke für Ihre Spende!

Der ERF Südtirol ist ein nichtkommerzieller christlicher Radiosender und finanziert sich fast ausschließlich durch die Spenden seiner Hörer.

Eine Sendestunde kostet uns – von der Erstellung bzw. Bearbeitung bis zur Ausstrahlung einer Sendung – durchschnittlich 165 Euro.

Wenn Sie mit Ihrer Spende helfen können, diese Kosten zu tragen, sind wir Ihnen von ganzem Herzen dankbar! Spenden Sie bitte auf das Konto des

ERF Südtriol
Postkonto Südtirol
IT76 L 076 0111 6000 0003 6810 372
Kennwort: Sendestunden

Für Überweisungen aus **Deutschland**, **Österreich** oder der **Schweiz** finden Sie unsere Konten auf der Seite 1 dieses Journals.

Foto: iStock

gemacht, um der internationalen Gemeinschaft beizutreten und die liberale Demokratie zu akzeptieren. Warum hätten wir so viele Märtyrer opfern müssen, wenn wir nur der liberalen Demokratie beitreten wollten? (…) Wir haben all das gemacht, um das Zeitalter der Wiederkehr des verborgenen Imams herbeizuführen."

Wenn uns also jemand zu erklären versucht, der Hass des iranischen Regimes auf den Westen sei auf die Enttäuschung über die angebliche Rolle der USA beim Sturz des iranischen Premiers im Jahr 1953 zurückzuführen, dann ist es gut, wenn wir uns daran erinnern, was die wahren Gründe für diesen Hass und die Revolution im Iran sind. Denn solange wir nicht den Charakter und die Zielsetzungen dieses Regimes im Iran kennen, werden wir auch sein Handeln nicht verstehen. Aufgrund dieser Zielsetzung wäre ein atomar bewaffneter Iran wahrscheinlich nie ein kalkulierbarer Akteur im Club der atomaren Weltmächte. Warum? Weil die Apokalypse in dieser Ideologie bzw. religiösen Vorstellung nicht eine Drohung, sondern das Ziel ist. Das ist leider eine Tatsache und etwas völlig anderes als in anderen Ländern.

Steht ein großer Krieg bevor?

In der Bibel gibt es eine ganze Reihe von Stellen, die, wenn sie vom Ende der Zeit reden, auch von einem großen Krieg reden, bei dem Israel im Mittelpunkt steht. Alle diese Stellen lassen sich, grob betrachtet, um zwei Ereignisse herum gruppieren. Da sind einerseits diejenigen Bibelstellen, die von einem groß angelegten Angriff auf Israel durch „Völker aus dem Norden" sprechen, und andererseits gibt es Bibelstellen, die von einem zukünftigen israelischen Tempel, einem Opferdienst und von einem Bündnis zwischen Israel und einer Person sprechen, die als der Antichrist bezeichnet wird. Die Texte finden sich z.B. in den Büchern Sacharja (Kapitel 12-14), Hesekiel (Kapitel 38-39), und Joel (Kapitel 4). Auch an anderen Stellen der Bibel, wie zum Beispiel im Buch Daniel oder in der Offenbarung des Apostels Johannes, finden wir Texte dazu. Aber alle weisen diese drei großen Gemeinsamkeiten auf:

1. Einen umfangreichen, breit angelegten Angriff auf Israel;
2. Rettendes Eingreifen Gottes;
3. Zurückfinden Israels als ganze Nation zu Gott.

So steht z. B. in Sacharja 14,2-3: *„Und ich versammle alle Nationen nach Jerusalem zum Krieg. (...) Dann wird der Herr ausziehen und gegen jene Nationen kämpfen...".* In Sacharja 12,10 lesen wir: *„Aber über das Haus David und über die Bewohner Jerusalems gieße ich den Geist der Gnade und des Flehens aus, und sie werden auf mich blicken, den sie durchbohrt haben, und werden über ihn wehklagen..."* Im Buch Hesekiel, Kapitel 38, Vers 9 heißt es: *„Und du wirst hinaufziehen, wie ein Sturm herankommen, wirst sein wie eine Wolke, das Land zu bedecken, du und alle deine Scharen und viele Völker mit dir."* In Vers 22 desselben Kapitels heißt es: *„Und ich werde ins Gericht mit ihm gehen durch Pest und durch Blut..."* In Hesekiel 39, 22 wiederum heißt es: *„Und das Haus Israel wird erkennen, dass ich der Herr, ihr Gott bin, von jenem Tag an und in alle Zukunft."*

Gottes Eingreifen geht mit Jesu Wiederkunft, d.h. seinem zweiten Kommen auf diese Welt, einher (Vgl. dazu Sacharja 12,10 in Verbindung mit Johannes 19,37 und Offenbarung 1,7; Sacharja 14,3-5 mit Apostelgeschichte 1,10-12; sowie Hesekiel 39,25 mit Römer 11,25-27). Israel gerät in größte Not, wird aber durch Gottes Eingreifen vor der völligen Vernichtung bewahrt – und findet zu Gott. Wer diese Texte liest, muss zu dem Schluss kommen, dass Israel in Zeit der großen Bedrängnis bereit sein wird, Gottes Hilfe in Jesus Christus anzunehmen. (Sacharja 12,5 und 13,8-9).

„Betet um Frieden für Jerusalem. Gut gehen soll es allen, die dich lieben."

Die BIBEL, Psalm 122,6

Es sieht – menschlich gesehen – nicht gut für Israel aus

Das kleine Land wird im Norden von der schiitisch-fundamentalistischen Hisbollah bedroht, die im libanesischen Staat agiert, dort viele Anhänger hat und und vom Iran und der Türkei unterstützt wird. Im Süden sieht sich Israel von der Hamas bedroht, die die Auslöschung des israelischen Staates anstrebt. Im Osten lauert der Iran, der gerade dabei ist, die Atombombe zu bauen und dessen Machthaber gegen Israel hetzen und sowohl die Hamas wie auch die Hisbollah unterstützen. Wen wundert es da, dass Israel sich bedroht fühlt. Wann immer Israel in der Vergangenheit nachgegeben hat, führte das nicht zum Frieden, sondern genau zum Gegenteil. Das war nach dem Rückzug der Israelis aus dem Südlibanon im Mai 2000 und ebenso bei der Räumung der Siedlungen im Gazastreifen 2005 so.

Jetzt ist die Frage: Wenn es über kurz oder lang zu dem großen Aufmarsch gegen Israel kommt, von dem die Bibel spricht, wo werden wir stehen? Wo werden Sie stehen? Vermutlich auf Ihrem jetzigen Standpunkt. Deshalb ist es so wichtig, dass wir uns mit diesen Fragen auseinandersetzen und uns ein objektives Bild vom Geschehen im Nahen Osten machen. Auf die allgemeine Presse können wir uns dabei wohl nicht verlassen.

Wie aber wird Gottes Eingreifen geschehen?

Jesus wird nach seiner Rückkehr auf diese Erde die feindlichen Heere durch Naturereignisse wie Erdbeben, Hagel etc. (Hesekiel 38,19.22), durch ausbrechende Verwirrung und übernatürliche Plagen vernichten. Israel wird Jesus als Messias anerkennen und eine Erweckung erleben. Der Konflikt zwischen Israelis und Palästinensern – das ist inzwischen mehr als deutlich geworden – ist mit herkömmlichen menschlichen Mitteln nicht lösbar. Deshalb lässt sich leicht voraussehen, dass Israel eines Tages wieder völlig allein dastehen wird – aber Gott wird auf seiner Seite sein.

Denn das Bild, das uns die Zeitungen bieten, ist noch immer erschreckend einseitig und widersprüchlich. Wer sich hingegen an die prophetischen Aussagen der Bibel hält, der weiß, Israel ist nicht nur der Zeiger an der Weltenuhr, es ist das Land hinter dem Gott steht. Deshalb können wir sicher sein, dass es Israel auch in Zukunft geben wird, trotz der vielen feindseligen Staaten und Völker rundum und trotz des großen Krieges, den die Bibel schon vor Jahrtausenden angekündigt hat. Israel wird weiterbestehen – deshalb wird die Frage, die sich stellt, vielmehr die sein: Wo stehen wir? Mit Gott auf der Seite Israels oder auf der Seite seiner Feinde?

Foto: pixabay

Israels Berufung, Gottes Volk zu sein

Die Geschichte des Volkes Israel beginnt ca. 2000 Jahre v. Chr. mit der Berufung des Stammvaters Abraham. Obwohl Abrahams Frau keine Kinder bekommen konnte versprach Gott den beiden einen Sohn. Gleichzeitig gab Gott ihm drei ewige, bedeutsame heilsgeschichtliche Verheißungen. Gott versprach Abraham und seinen Nachkommen, ihnen das Land Kanaan zum ewigen Erbbesitz zu geben. Er versprach, aus ihm das Volk der Israeliten und daraus den Segensbringer für alle Völker, Jesus Christus, hervorgehen zu lassen. Auf dem Berg Sinai schloss er dann mit seinem Volk den Bund des Gesetzes. Durch diesen Bundesschluss erhob er Israel in eine besondere Vorrangstellung vor allen anderen Völkern der Erde. Israel war und ist bis heute Gottes besonderes Volk. Diese Berufung und Vorrangstellung knüpfte Gott allerdings an die Verpflichtung, Gottes Gesetz treu zu bleiben. Da das nicht immer im gleichen Maß der Fall war, kam es zu vielen Brüchen in der Geschichte des Volkes der Juden. Dennoch hielt Gott immer an der einstigen Berufung Israels fest und befreite sein Volk immer wieder aus aller Bedrängnis. Das wird sich auch in Zukunft nicht ändern.

Israel war in der Antike das einzige Volk, dem der einzig wahre Gott sich nahte und das die Worte des Gesetzes Gottes besaß. Israel wurde berufen, weil Gott die Verheißungen an die Väter einhalten wollte und weil er dieses Volk der Juden in besonderer Weise liebte und noch immer liebt (Vgl. 2. Mose 19,1-6 und 5. Mose 4,7 und 7,6-8). Im Laufe seiner Geschichte zeigten sich diese Vorrangstellung und die besonderen geistlichen Besitztümer des Volkes noch oft. Gott wohnte unter den Israeliten in seinem Heiligtum. Allein mit Israel hat Gott auch verschiedene Bündnisverträge geschlossen. Israel besaß die messianischen Verheißungen über den Heilsbringer Jesus Christus. Aus Israel stammen bekannte Persönlichkeiten der biblischen Geschichte und auch Jesus, der göttliche Erlöser für alle Völker der Erde (Vgl. Römer 9,4-5, Epheser 2,12).

Die Tragik des Volkes Israel

Trotz seiner hohen Berufung und Vorrangstellung wandte sich die Mehrheit des israelitischen Volkes immer wieder von Gott ab und den Götzen der Heidenvölker zu. Das führte zu dem tragischen Schicksal des Volkes Israel, mit dem Gott seinen Bund am Sinai geschlossen hatte. Gott hatte Israel im mosaischen Gesetz reichen irdischen Segen verheißen, wenn es sein Gesetz befolgen würde. Er hat ihm aber auch schwere Zeiten angedroht, wenn sie seine Gesetze nicht befolgen. So würde das Volk als Strafe für seinen Ungehorsam aus dem Land vertrieben, unter alle Völker der Erde zerstreut werden. Diese angedrohten Folgen der Untreue gegenüber seinem Gott musste Israel im Laufe seiner Geschichte immer wieder bitter erfahren (Vgl. 3. Mose 26,14-17.33-39, 4. Mose 15,30-31, Hesekiel 20,23-24).

> „Das Heil der Welt kommt von den Juden."
>
> *Worte Jesu aus der BIBEL, Johannes 4,22*

Zur größten Tragik Israels kam es nach der Verwerfung des von Gott gesandten Messias, Jeshua. In ihm bot Gott seinem Volk das Reich der Himmel an. Doch das Volk der Israeliten widersetzte sich und wies das dargebotene Heil ab, weil es meinte Gerechtigkeit vor Gott aus eigener Leistung zu erlangen, wie das in allen Religionen der Welt geglaubt wird. Aber Gott, der Herr, korrigierte sie. Indem er das Opfer Jesu am Kreuz annahm, öffnete er gleichzeitig den Weg des Heils in Jesus (Vgl. Matthäus 4,17 und 12,28, Johannes 1,11-12 und 19,14-15, Römer 9,30-33 und 10,2-4).

Jeshua, der Messias, wusste im Voraus, dass Israel ihn verwerfen, die Heidenvölker aber an ihn glauben würden. Deshalb sagte er dem Haus Israel auch Gottes Gericht und die völlige Verwüstung des Tempels voraus. Diese Zeit, so sagte Jesus, wird dauern bis das Volk der Israeliten ihn freudig empfangen wird. In seinen Lehren und Gleichnissen verdeutlichte Jesus immer wieder, dass jeder, der in seinem Unglauben verharrt, nicht am Reich Gottes teilhaben, sondern verstoßen und verworfen wird (Vgl. Matthäus 8,10-12, 13,41-43, 22,13-14, 25,30, Lukas 13,22-30). Der Apostel Paulus betont an mehreren Stellen seiner Briefe, dass nur diejenigen zu Kindern Gottes werden, die durch den Geist Gottes innerlich gereinigt und neu geboren werden (Vgl. Römer 2,28-29, 9,6-8, Galater 4,22-30).

Israels historisches Schicksal hätte komplett anders verlaufen können, wenn es Gott treu gewesen wäre und Jeshua als den Messias erkannt und angenommen hätte. Auf Grund des ständigen Gesetzesbruches, der Widersetzung seinem Gott gegenüber und der Verwerfung des von Gott gesandten Messias, musste Israel über 2500 Jahre den leidvollen Weg der Diaspora, der Zerstreuung in alle Welt gehen. Dennoch bleibt die Verheißung Gottes über sein Volk der Juden aus dem Alten Bund der Bibel bestehen.

Foto: unsplash

Diese grundsätzliche Berufung Israels ist unwiderruflich

Gott hatte seinem Volk im Laufe seiner Geschichte immer wieder verheißen, dass er *„um seines heiligen Namens willen"* an dem festhält, was er den Stammvätern der Israeliten versprochen hat. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass er sein Volk auch jetzt wieder aus den Nationen herausführen und in das Land seiner Väter zurückbringen wird. Mit der Staatsgründung Israels im Jahre 1948 schuf Gott die Voraussetzungen dafür. Seither geht diese Verheißung immer mehr in Erfüllung. Die volle Wiederherstellung ganz Israels steht allerdings noch aus (Vgl. 3. Mose 26,40-45, Hesekiel 36,16-38).

Allein die Tatsache, dass das Volk der Juden über Jahrhunderte ohne eigenes Land und ohne eigene Regierung als solches bis heute erhalten geblieben ist und nie seine Identität verloren hat, ist ein historisches Phänomen von unglaublichem Ausmaß. Gleichzeitig ist es ein, wenn nicht ***der*** Beweis dafür, dass Gott zu seinen Verheißungen steht. Er wird sein Volk auch in Zukunft erhalten, bewahren und führen. Die Berufung Israels als Volk wurde trotz allem Ungehorsam und trotz Ablehnung und Kreuzigung des Messias von Gott selbst nie infrage gestellt. Schon das allein beweist, Gott steht zu dem, was er sagt (Vgl. Psalm 94,14, Jeremia 31,35-37, Römer 11,1-2.5.28-29, Matthäus 24,34).

Gott richtet die Völker, die Israel antasten

Die Kirche und die Völker des christlichen Kulturkreises haben ihren Antisemitismus und die Pogrome in der leidvollen Geschichte der Juden oftmals mit deren Verwerfung Jesu zu rechtfertigen versucht. Doch sie lagen mit ihrer Einschätzung komplett falsch. Israel hat seine Berufung nie verloren, die Kirche ist nie an die Stelle Israels getreten, selbst wenn wir wissen, dass das Volk der Juden bis heute von allen Völkern gehasst wird, insbesondere von denen des Islam. Deshalb gilt der heutige Staat Israel auch als Ärgernis für die islamische Welt. Dabei dürfen wir nicht vergessen, dass Gott nie ein Volk ungestraft ließ, das sich an seinem auserwählten Volk vergriffen hat. Und das wird er auch in Zukunft nicht tun.

In Gottes Verheißungen an Abraham, den Stammvater der Israeliten, verdeutlichte er vielmehr, dass er mit jedem von uns wie auch mit ganzen Völkern so umgehen wird, wie wir uns dem Volk der Juden und dem Land Israel gegenüber verhalten. Wer dieses Volk antastet, der tastet Gott selbst an. Das lässt Gott nicht ungestraft. Israel und das Volk der Juden ist und bleibt Gottes Volk. Wir tun gut daran, wenn wir das wissen und uns danach richten, denn was Gott sagt, das geschieht (Vgl. 1. Mose 12,3, Sacharja 2,12).

Israel und die Zeit der Gemeinde

Gott hatte Israel von der Berufung am Berg Sinai an bis zu Christus immer wieder seine Königsherrschaft angeboten. Doch Israel lehnte es ab. Darum wandte sich Gott den Völkern der verschiedenen Nationen zu. Israel wurde von Gott nie durch die Gemeinde oder Kirche ersetzt. Die Gemeinde oder Kirche hat auch nie die Stellung und Berufung Israels von Gott übertragen bekommen, wie das einige glaubten.

„Glaubt an Gott und glaubt an mich!"

Worte Jesu in der BIBEL, Johannes 14,1

Die Bibel spricht vielmehr davon, dass Israel nur so lange verstockt bleiben wird, bis die Vollzahl der Geretteten aus den Völkern der verschiedenen Nationen beisammen ist. Dann nämlich wird Israel gerettet und Jeshua, d. h. Jesus Christus als den Messias annehmen und Gott wird daraufhin sein Königreich in Israel wiederherstellen. Dadurch wird letztlich die „unterbrochene" Heilsgeschichte Gottes mit seinem Volk zu seiner Vollendung finden. Die Geschichte der Gemeinde oder Kirche ist nur ein vorübergehender Einschub in die Heilsgeschichte Gottes mit Israel (Vgl. Römer 10,19 und 11,11.25-29).

bel sagten voraus, dass Israel zum Ende der Heilsgeschichte wieder aus den Nationen gesammelt, ins Land der Väter zurückgeführt und als Volk wiederhergestellt wird. Diese Rückkehr der Juden aus aller Welt in das Land seiner Väter ist gleichzeitig ein untrügliches Zeichen für die bevorstehende Wiederkunft Jesu Christi. Sie begann mit der Bewegung des Zionismus am Ende des 19. Jahrhunderts und erreichte mit der Staatsgründung Israels am 14. Mai 1948 ihren ersten Höhepunkt. Ein weiterer wichtiger Meilenstein war die Eroberung Ostjerusalems, der Stätte des ehemaligen salomonischen Tempels und der Residenz des König Davids, im Jahre 1967. Bevor Gott seine Heilsgeschichte mit Israel in der Aufrichtung seines Königreiches auf Erden vollendet, muss das Volk der Juden aber noch durch die schwere Zeit des Gerichts, das die Bibel als die Zeit der „Großen Trübsal" bezeichnet, die, entsprechend der Prophezeiungen der Bibel dreieinhalb Jahre dauern wird (Vgl. Jeremia 30,1-11.18-22 und 31,7-11, Daniel 12,1-7, Sacharja 13,8-9, Hesekiel 36,6-12.24 und 37,1-14, Matthäus 24,21-22).

Auf dem Höhepunkt dieser „Großen Trübsal", so sagt uns die Bibel, wird Jesus Christus in Macht und Herrlichkeit zurück auf diese Erde kommen, um seine Königsherrschaft über die ganze Erde wiederherzustellen. Wie in der Offenbarung des Johannes zu lesen, beträgt die Dauer dieses Königreiches Gottes auf Er-

Während dieser Zeit gelten für Juden wie für Heiden die gleichen Bedingungen zur Erlangung des Heils. Sie müssen Jesus Christus als ihren Erretter und Heiland anerkennen (Vgl. Römer 1,16-17)! Gleichzeitig geht es darum, Gott in seinem Handeln an seinem Volk der Juden zu erkennen und darauf zu hören, was er im Buch des Propheten Sacharia 2,12 sagt, wo es heißt: *„Wer sich an euch Israeliten vergreift, der verletzt, was mir am kostbarsten ist."* Und das – so wissen wir – wird nicht ohne Folgen bleiben.

Die Zukunft Israels

Die Propheten des Alten Testamentes der Bi-

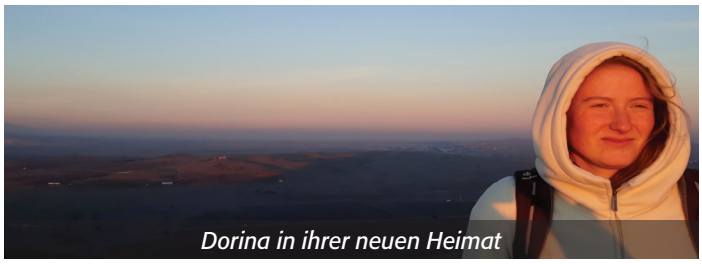
den tausend Jahre, weshalb diese Zeitspanne der Heilsgeschichte auch als das „Millenium" bezeichnet wird (Vgl. Sacharja 14,3-5, Daniel 2,44, Matthäus 24,27-30, Lukas 21,25-27, Offenbarung 1,7, 19,11-16 und 20,1-3).

Während dieser Zeit wird Gottes Widersacher gebunden sein. Am Ende des Milleniums wird er jedoch noch einmal freigelassen. Dann wird er ein letztes Mal zur Rebellion gegen Gott verführen. Die Heilsgeschichte endet dann mit dem Endgericht über den Widersacher Gottes, dem Satan, und mit dem großen Weltgericht, vor dem sich alle für ihr Leben verantworten müssen (Offenbarung 20,7-15).

Foto: stuart/Fotolia

„Ich weiß, welches Bett im Bunker für mich bestimmt ist …“

Dorina lebt seit einem Jahr in Israel. Sie hat 2018 ihr Leben in Deutschland hinter sich gelassen und ein völlig anderes in Israel begonnen. Wir freuen uns, dass sie uns einige Fragen beantwortet hat.



Dorina in ihrer neuen Heimat

Was hat Dein Interesse an Israel geweckt?

Es war schon in meiner Kindheit und Jugend da, aber so genau erinnere ich mich gar nicht mehr daran, was der Auslöser war. Vielleicht meine Oma, die immer eine besondere Begeisterung für Israel hatte. Aber ich glaube noch mehr war es die Tatsache, dass ich wusste, dass Israel das Land ist, in dem sich die ganzen biblischen Geschichten abgespielt haben – und das hat eben etwas besonderes, etwas faszinierendes.

Schabbat, koscher und Pessach…, die jüdische Kultur hat viele Besonderheiten. Welche jüdischen Traditionen hast Du bereits miterlebt?

Ich habe alle jüdischen Feste schon mehrfach miterlebt und mitgefeiert, in einer koscheren Küche habe ich über ein Jahr lang mitgekocht. Dabei kommt es darauf an, dass alle Speisevorschriften der jüdischen Religion eingehalten werden, z. B. darf nichts milchiges mit fleischigem zusammenkommen. Die jüdische Kultur erlebt man täglich, wenn man im Land unterwegs ist – ich liebe es z. B., die Leute zu beobachten, die so verschieden sind und irgendwie in ihrer Art doch etwas gemeinsames, etwas besonderes haben. Beeindruckend finde ich an der Kultur, neben den israelischen Volkstänzen, die Art und Weise, wie hier der Schabbat gefeiert wird und mit welcher Wertschätzung die Menschen hier Woche für Woche darauf warten.

Die jüdische Religion gehört zum Alltag

Was bedeutet es, in Israel zu leben?

In Israel zu leben bedeutet, alles ein bisschen entspannter zu sehen, z.B. auf den Ämtern und an der Supermarktkasse. Es bedeutet, auf den Straßen mehr zu hupen – nicht unbedingt, weil man sich ärgert, sondern auch mal einfach so zur Ermutigung. Dann heißt es, mehr mit Menschen ins Gespräch zu kommen, als ich das von Deutschland kenne, wo man auf der Straße oder im Zug kaum mal jemanden anspricht oder von jemanden angesprochen wird. Es bedeutet, über eine gewaltige Vielfalt zu staunen, was Natur und Leute betrifft, über unzählige Gegensätze und Widersprüche den Kopf zu schütteln und zu erkennen, dass es ein Wunder ist, dass es dieses Land überhaupt gibt, dass es heute noch existiert und Tag für Tag funktioniert – irgendwie.

Worin besteht die größte Herausforderung, in Israel zu leben?

Ich liebe dieses Land, die Leute und auch die Sprache, fühle mich wohl und mag die Art, wie die Israelis das Leben nehmen und leben. Allerdings braucht man manchmal echt gute Nerven und viel Geduld und Gelassenheit, wenn die Lieferanten oder Beamten einfach nicht so arbeiten, wie man das als Europäer eben kennt und erwartet – wobei ich da inzwischen schon ziemlich entspannt geworden bin. Am schwierigsten finde ich das Heimweh oder besser gesagt die Tatsache, dass meine Familie und langjährige Freunde so weit weg sind und ich mir hier doch irgendwie allein vorkomme.

In den europäischen Medien hört man immer wieder Beunruhigendes über die politische Lage in Israel und den „Nahost-Konflikt“, insbesondere in diesen Tagen. Betreffen Dich diese Themen in Deinem alltäglichen Leben oder doch nicht?

Wenn man hier lebt, ist es ganz normal, auf den Straßen Soldaten mit ihren Waffen zu sehen, beim Betreten von öffentlichen Gebäuden erst mal den Sicherheitsmann zu grüßen, der kurz in die Tasche gucken will, oder morgens zu erfahren, dass in der Nacht wieder Raketen geflogen sind. Auch wenn ich sagen würde, dass ich keine Angst habe, macht es natürlich was mit dir, wenn du hörst, dass die Sicherheitslage erneut angespannt ist und du dich innerlich und äußerlich darauf vorbereitest, dass etwas passieren könnte. Ich weiß, welches Bett im Bunker für mich bestimmt ist und hab dort eine Tasche mit Kleidung, meinen Stricksachen und einem Stapel Bücher hinterlegt.

Dorina und Milena, die Betreuerin der Sendung „Kinderkiste“

Welchen Ort in Israel sollte man Deiner Meinung nach unbedingt gesehen haben?

Auf jeden Fall Jerusalem, die Hauptstadt des Landes Israel. Dann natürlich auch die Wüste, das Tote Meer, den Mittelmeerstrand und die Korallenriffe mit den bunten Fischen im Roten Meer. Sehr schön sind natürlich auch der See Genezareth und die galiläischen Berge, der Golan und ein Blick auf die weiße Schneespitze des Hermon.

Ein Jahr in Israel hast Du nun hinter Dir – was war Dein beeindruckendstes Erlebnis in diesen 12 Monaten?

Das ist schwer zu sagen. Es ist so viel passiert in diesem Jahr. Was mich sehr bewegt, ist, aus dem Mund von Holocaustüberlebenden ein *„Ich hab Dich lieb!“* zu hören, wenn sie mir als junge Deutsche ein Lächeln schenken und ich ehrliches Interesse von diesen alten, tief traumatisierten Menschen erfahre, mit denen ich gern Zeit verbringe und die ich unglaublich lieb gewonnen habe.

Wie kam es dazu, dass Du heute in Israel lebst?

Das ist eine lange Geschichte. In Kürze würde ich sagen, dass entscheidend war, dass ich schon mit 15 angefangen habe in meiner Freizeit Hebräisch zu lernen. Wie ich damals darauf kam, kann ich gar nicht so genau sagen, aber irgendwie hat mich diese Sprache so fasziniert, dass ich über die Jahre hinweg, drangeblieben bin. Gegen Ende meines Lehramtsstudiums habe ich mich verstärkt gefragt, warum mir Gott diese Ausdauer und ständig so unglaublich gute Möglichkeiten und Gelingen gibt, in Deutschland neben meinem eigentlichen Studium völlig ohne konkretes Ziel auf so ein gutes Sprachlevel zu kommen.

Bunte Vielfalt auf dem Markt von Jerusalem

Fotos: Dorina Gehringer

In dieser Zeit kam der Leiter der Israel-Organisation „Zedakah", mit der ich nach dem Abitur schon einmal ein Jahr als Freiwillige in Nordisrael im Einsatz war, mit der Frage auf mich zu, ob ich bereit wäre, als Langzeit-Mitarbeiterin in Israel zu arbeiten. Sie suchten dringend jemanden, der sowohl Deutsch als auch Hebräisch spricht und keine Angst vor Zahlen hat. Für mich war klar, dass das der Platz war, auf den Gott mich ohne mein Wissen über Jahre vorbereitet hat und deshalb bin ich jetzt hier.

Typische Stadtszene in Jerusalem

Was sind Deine Aufgaben bei „Zedakah"?

„Zedakah" ist eine Organisation von deutschen, gläubigen Christen, denen es auf dem Herzen liegt, Holocaustüberlebenden in Israel ihre Liebe zu zeigen und ihnen Gutes zu tun. Ich arbeite hier als Volontärin im Büro des Altenpflegeheims Beth Elieser in Ma'alot (Galiläa) und bin vor allem für die Buchführung und alles Mögliche andere an Papierkram und organisatorischen Aufgaben zuständig. Fast alle Mitarbeiter hier sind Freiwillige aus Deutschland. Wir haben ein sehr familiäres Miteinander und verbringen auch neben unserer Arbeit viel Zeit mit den Heimbewohnern, die alle Holocaustüberlebende sind.

Wie reagieren die Holocaust-Überlebenden auf die deutschen Mitarbeiter?

Natürlich ist da anfangs viel Skepsis – und auch wenn sie uns schon ein wenig kennen, kommen schon allein durch das Hören der deutschen Sprache immer wieder alte traumatische Erinnerungen hoch, die zu unerwarteten und manchmal harten Reaktionen oder Worten führen. Aber wir können genauso oft nur darüber staunen, wie viel Dankbarkeit und Liebe wir von diesen Menschen zurückbekommen und wie sie zutiefst gerührt sind, wenn sie hören und sehen, dass es auch Deutsche gibt, die sie und ihr Land ehrlich lieben.

Es gibt ja nur noch wenige Menschen, die Zeitzeugen der Shoa und des Nationalsozialismus sind und noch leben. Welche Perspektiven gibt es, dass die Ereignisse dieser Zeit nicht in Vergessenheit geraten? Tut „Zedakah" etwas konkret in diese Richtung?

Da gibt es einiges an Projekten, die vor allem über unsere Zentrale in Deutschland laufen. Wir laden Holocaustüberlebende ein, die bei öffentlichen Veranstaltungen oder vor Schulklassen von ihrem Leben erzählen. In Kooperation mit dem Projekt „Papierblatt" werden Zeitzeugenberichte gesammelt, die als „Archiv gegen das Vergessen" und als Material für die Thematisierung im Schulunterricht dienen sollen – auch dann noch, wenn die erste Generation ausgestorben sein wird.

Wüstenlandschaften faszinieren immer aufs Neue

Ganz neu in Planung ist jetzt ein Medien- und Bildungsraum auf dem Gelände des Gästehauses Bethel in Maisenbach (Schwarzwald) mit dem Ziel, ein Verständnis für das Judentum zu schaffen, an den Holocaust zu erinnern und vor Antisemitismus zu warnen.

Dieses Interview führte Marie.

Als ERF sagen wir Danke für das Gespräch!

SAMSTAG, 01.02.

5.00 **Dranbleiben**
Wenn Gott Zeichen setzt, dann redet er
Dr. Heinrich Derksen

6.00 **Mittendrin**

6.30 **Wort zum Tag**

7.00 **Mittendrin**

7.30 **Wort zum Tag**

8.00 **ERF für SIE**
Geistesgegenwart für gute Streiter
Heidi Krause-Frische

9.00 **Kinderkiste – Radio Doppeldecker**
Gold

10.00 **Calando**

11.00 **Glaube + Denken**
Aufstehen gegen den Zeitgeist Karl Barth
Dr. Klaus Meiß

12.05 **Bibel heute:** 1. Korinther 4,14-21

13.00 **Mittendrin**

17.00 **Radiotreff**
Psychotherapie: Chancen und Grenzen (1)
Prof. Dr. Ulrich Giesekus

18.00 **Calando**

19.00 **Kinderkiste – Radio Doppeldecker**
Gold

20.30 **Leben + Gesundheit**
Leben in Fülle
Ernst Bai & Heidi Eschmann

22.00 **Andachtszeit**
Glaube, Liebe, Hoffnung, ein himmlischer Akkord
Ludwig Geisler & Herbert Masuch

23.30 **Christsein Heute**
Die Wiederkunft Jesu – das gewaltigste Drama der Weltgeschichte
Manfred Bönig

1.00 **Gedanken zum Sonntag**
Aktives Licht
Jesaja 60,2; Lukas 21,5-11

2.00 **Bibel heute**
Psalm 135

3.00 **Gottesdienst**

4.00 **Immer wieder sonntags**

SONNTAG, 02.02.

5.00 **Christsein Heute**
Die Wiederkunft Jesu – das gewaltigste Drama der Weltgeschichte
Manfred Bönig

6.00 **Mittendrin**

6.30 **Wort zum Tag**

7.00 **Mittendrin**

7.30 **Wort zum Tag**

8.00 **Immer wieder sonntags**

9.00 **Gedanken zum Sonntag**
Aktives Licht
Jesaja 60,2; Lukas 21,5-11

10.00 **Bibel heute**
Psalm 135

11.00 **Gottesdienst**

12.05 **Sonntagskonzert**

13.00 **Mittendrin**

15.00 **Gedanken zum Sonntag**
Aktives Licht
Jesaja 60,2; Lukas 21,5-11

16.00 **Immer wieder sonntags**

17.00 **Andachtszeit**
Glaube, Liebe, Hoffnung, ein himmlischer Akkord
Ludwig Geisler & Herbert Masuch

18.00 **Gottesdienst**

20.30 **Christsein Heute**
Wohin mit meinen Zweifeln?
Torsten Hebel

22.00 **Oase**

www.erf-melodie.com/spenden

23.30 **Christsein Heute**
Afrika braucht Jesus

1.00 **Glaube + Denken**
Aufstehen gegen den Zeitgeist Karl Barth
Dr. Klaus Meiß

2.00 **Bibel heute**
1. Korinther 5,1-8

3.00 **Calando**
Kultur und Charaktere

4.00 **Durch die Bibel**
Apostelgeschichte 20,6-38

Kinder-Radio DOPPELDECKER

9.00 Kinderkiste
Ein kleiner Ort in der Schweiz. Vier Polizisten klopfen früh morgens an die Haustür und brüllen „Aufmachen" Aber niemand rührt sich.

20.30 Christsein Heute
Thomas, der zweifelnde Jünger, will erst glauben, wenn er dem Auferstandenen persönlich begegnet. Was ist Glaube und Vertrauen?

Fotos: Dorina Gehringer; Heukelbach; pixabay

Das THEMA des MONATS

Im Februar eine sechsteilige Vortragsreihe von
Johannes Gerloff
zum Thema:
Israel - Brennpunkt der Weltgeschichte.
In der 2. und 4. Woche täglich um 3.00, 10.00 und 18.00 Uhr, in der 3. Woche jeweils um 14.00 Uhr.

Wenn Sie unser Thema des Monats noch einmal in Ruhe zu Hause anhören oder verschenken möchten, können Sie Kopien der Vorträge bei uns z.B. als CDs oder MP3s bestellen – oder auch auf unserer Internetseite www.erf-melodie.com in der Mediathek herunterladen.

Mediathek

Sie haben eine Sendung verpasst? Kein Problem – in der Mediathek auf unserer Webseite können Sie sich viele Sendungen noch einmal anhören und downloaden. Sie können dort gezielt nach Titel oder Sendereihe suchen oder auch in den verschiedenen Themenbereichen stöbern.

Facebook

Folgen Sie uns auf Facebook und erhalten Sie Programmtipps, interessante Artikel und Informationen, Einladungen zu aktuellen Veranstaltungen und Einblicke in die Arbeit des ERF Südtirol!

Find us on Facebook

MONTAG, 03.02.

- 5.00 **Christsein Heute** Afrika braucht Jesus
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **Christsein Heute** Wohin mit meinen Zweifeln? Torsten Hebel
- 10.00 **Calando** Kultur und Charaktere
- 11.00 **Radiotreff** Psychotherapie: Chancen und Grenzen (1) Prof. Dr. Ulrich Giesekus
- 12.05 **Bibel heute** 1. Korinther 5,1-8
- 13.00 **Mittendrin**
- 16.00 **Durch die Bibel** Apostelgeschichte 20,6-38
- 17.00 **Buch der Woche** Unter dem Rad der Geschichte (1) Premysl Pitter
- 18.00 **Calando** Kultur und Charaktere
- 20.30 **Dranbleiben** Wege zum Glück (2) Glückselig sind die geistlich Armen Werner Burkhardt

17.00 Buch der Woche
Der Tscheche Premysl Pitter holt jüdische und deutsche Kinder, die ihre Familien verloren haben, in seine Schlösser.

- 22.00 **Durch die Bibel** Apostelgeschichte 20,6-38
- 23.30 **Christsein Heute** Entscheidungshilfen im neuen Jahr Heino Welscher
- 1.00 **Radiotreff** Psychotherapie: Chancen und Grenzen (1) Prof. Dr. Ulrich Giesekus
- 2.00 **Bibel heute** 1. Korinther 5,9-13
- 3.00 **Calando** Kultur und Charaktere
- 4.00 **Durch die Bibel** Apostelgeschichte 21,1-25

DIENSTAG, 04.02.

- 5.00 **Christsein Heute** Entscheidungshilfen im neuen Jahr Heino Welscher
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **Dranbleiben** Wege zum Glück (2) Glückselig sind die geistlich Armen Werner Burkhardt
- 10.00 **Calando** Kultur und Charaktere
- 11.00 **Buch der Woche** Unter dem Rad der Geschichte (1) Premysl Pitter
- 12.05 **Bibel heute** 1. Korinther 5,9-13
- 13.00 **Mittendrin**
- 16.00 **Durch die Bibel** Apostelgeschichte 21,1-25
- 17.00 **Forum Familie** Der ungezähmte Mann Wolfgang Nilz
- 18.00 **Calando**
- 20.30 **Christsein Heute** Lebensfreude trotz Verfolgung Bischof Dr. Singh

8.00 Christsein Heute
Bischof Singh berichtet über die zunehmende Verfolgung der Christen in Indien. Doch die Kirchen wachsen, weil Christen ihren Glauben leben.

- 22.00 **Durch die Bibel** Apostelgeschichte 21,1-25
- 23.30 **Christsein Heute** Mitten in der Welt Uwe Schäfer
- 1.00 **Buch der Woche** Unter dem Rad der Geschichte (1) Premysl Pitter Tschechischer Pädagoge
- 2.00 **Bibel heute** 1. Korinther 6,1-11
- 3.00 **Calando** Kultur und Charaktere
- 4.00 **Durch die Bibel** Apostelgeschichte 21,26-22,30

MITTWOCH, 05.02.

- 5.00 **Christsein Heute** Mitten in der Welt Uwe Schäfer Theologe & Autor
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **Christsein Heute** Lebensfreude trotz Verfolgung Bischof Dr. Singh
- 10.00 **Calando** Kultur und Charaktere
- 11.00 **Forum Familie** Der ungezähmte Mann Wolfgang Nilz
- 12.05 **Bibel heute** 1. Korinther 6,1-11
- 13.00 **Mittendrin**
- 16.00 **Durch die Bibel** Apostelgeschichte 21,26-22,30
- 17.00 **Einführung in die Bibel** Jesus, die Mitte von Verkündigung und Seelsorge Klaus Jürgen Diehl Pfarrer & Autor
- 18.00 **Calando** Kultur und Charaktere
- 20.30 **Christsein Heute** Alles wird gut?! Markus Wäsch

11.00 Forum Familie
Hat Gott Adam für ein kämpferisches, abenteuerliches und romantisches Dasein geschaffen? Was macht den Mann zum Mann?

- 22.00 **Durch die Bibel** Apostelgeschichte 21,26-22,30
- 23.30 **Christsein Heute** Tonikum gegen Müdigkeit Rainer Dick Diakon & Jugendarbeit
- 1.00 **Forum Familie** Der ungezähmte Mann Wolfgang Nilz
- 2.00 **Bibel heute** 1. Korinther 6,12-20
- 3.00 **Calando** Kultur und Charaktere
- 4.00 **Durch die Bibel** Apostelgeschichte 23

Fotos: Neufeld Verlag; winni/Fotolia; Brunnen Verlag

DONNERSTAG, 06.02.

5.00 **Christsein Heute**
Tonikum gegen Müdigkeit
Rainer Dick

6.00 **Mittendrin**

6.30 **Wort zum Tag**

7.00 **Mittendrin**

7.30 **Wort zum Tag**

8.00 **Christsein Heute**
Alles wird gut?!
Markus Wäsch

10.00 **Calando**
Kultur und Charaktere

11.00 **Einführung in die Bibel**
Jesus, die Mitte von Verkündigung und Seelsorge
Klaus Jürgen Diehl
Pfarrer & Autor

12.05 **Bibel heute**
1. Korinther 6,12-20

13.00 **Mittendrin**

16.00 **Durch die Bibel**
Apostelgeschichte 23

17.00 **Fokus Jerusalem**
Das Magazin aus Israel

18.00 **Calando**
Kultur und Charaktere

20.30 **Christsein Heute**
Das Gleichnis vom ungerechten Verwalter
Thomas Weißenborn
Theologe

8.00 Christsein Heute
Eine Überschrift mit Fragezeichen und Ausrufezeichen. Wie hilfreich ist die Aufforderung, daran festzuhalten, dass alles gut wird?

22.00 **Durch die Bibel**
Apostelgeschichte 23

23.30 **ERF für SIE**
Befreit – von Hetze und Zeitdruck
Noor van Haaften

1.00 **Einführung in die Bibel**
Jesus, die Mitte von Verkündigung und Seelsorge
Klaus Jürgen Diehl

2.00 **Bibel heute**
1. Korinther 7,1-9

3.00 **Calando**
Kultur und Charaktere

4.00 **Durch die Bibel**
Apostelgeschichte 24,1-27

FREITAG, 07.02.

5.00 **ERF für SIE**
Befreit – von Hetze und Zeitdruck
Noor van Haaften

6.00 **Mittendrin**

6.30 **Wort zum Tag**

7.00 **Mittendrin**

7.30 **Wort zum Tag**

8.00 **Christsein Heute**
Das Gleichnis vom ungerechten Verwalter
Thomas Weißenborn

10.00 **Calando**
Kultur und Charaktere

11.00 **Fokus Jerusalem**
Das Magazin aus Israel

12.05 **Bibel heute**
1. Korinther 7,1-9

13.00 **Mittendrin**

16.00 **Durch die Bibel**
Apostelgeschichte 24,1-27

17.00 **Glaube + Denken**
Glaube und Erfahrung
Volker Gäckle & Wilfried Sturm
Pfarrer & Theologe

18.00 **Calando**
Kultur und Charaktere

20.30 **ERF für SIE**
Jesus und die Frauen
Annette Gerling

18.00 Calando
Gesellschaft, Kultur und lebendiges Christsein zum querdenken, neudenken, andersdenken.

22.00 **Durch die Bibel**
Apostelgeschichte 24,1-27

23.30 **Dranbleiben**
Leidensbereitschaft ohne Scham - Ein Wesensmerkmal echten Christseins
Daniel Siemens

1.00 **Fokus Jerusalem**

2.00 **Bibel heute**
1. Korinther 7,10-16

3.00 **Calando**
Kultur und Charaktere

4.00 **Andachtszeit**
Reden mit dem Vater
Andrea Hoppstädter & Wnfried Gernot Krech

SAMSTAG, 08.02.

5.00 **Dranbleiben**
Leidensbereitschaft ohne Scham - Ein Wesensmerkmal echten Christseins
Daniel Siemens

6.00 **Mittendrin**

6.30 **Wort zum Tag**

7.00 **Mittendrin**

7.30 **Wort zum Tag**

8.00 **ERF für SIE**
Jesus und die Frauen
Annette Gerling

9.00 **Kinderkiste – Radio Doppeldecker**
Explosive Füllung

10.00 **Calando**
Kultur und Charaktere

11.00 **Glaube + Denken**
Glaube und Erfahrung
Volker Gäckle & Wilfried Sturm

12.05 **Bibel heute:** 1. Korinther 7,10-16

13.00 **Mittendrin**

17.00 **Radiotreff**
Psychotherapie: Chancen und Grenzen (2) - Prof. Dr. U. Giesekus

18.00 **Calando**

19.00 **Kinderkiste – Radio Doppeldecker**
Explosive Füllung

20.30 **Christsein Heute**
Gefahren und Fehler in der Seelsorge
Josef Sochocki

20.30 Christsein Heute
Es „menschelt" auch in der Seelsorge. Daher sollte man sich mit Gefahren und Fehlern auseinandersetzen.

22.00 **Andachtszeit**
Reden mit dem Vater
Andrea Hoppstädter & Wnfried Gernot Krech

23.30 **Christsein Heute**
„Groß ist unser Gott, Herr der Ewigkeit"
Dr. Volker Gäckle

1.00 **Gedanken zum Sonntag**
Gottvertrauen statt Selbstvertrauen
Daniel 9,18; Lukas 21,12-19

2.00 **Bibel heute**
Psalm 124

3.00 **Gottesdienst**

4.00 **Immer wieder sonntags**

SONNTAG, 09.02.

5.00 **Christsein Heute**
„Groß ist unser Gott, Herr der Ewigkeit"
Dr. Volker Gäckle

6.00 **Mittendrin**

6.30 **Wort zum Tag**

7.00 **Mittendrin**

7.30 **Wort zum Tag**

8.00 **Immer wieder sonntags**

9.00 **Gedanken zum Sonntag**
Gottvertrauen statt Selbstvertrauen
Daniel 9,18; Lukas 21,12-19

10.00 **Bibel heute:** Psalm 124

11.00 **Gottesdienst**

12.05 **Sonntagskonzert**

13.00 **Mittendrin**

15.00 **Gedanken zum Sonntag**
Gottvertrauen statt Selbstvertrauen
Daniel 9,18; Lukas 21,12-19

16.00 **Immer wieder sonntags**

17.00 **Andachtszeit**
Reden mit dem Vater
Andrea Hoppstädter & Wnfried Gernot Krech

18.00 **Gottesdienst**

20.30 **Glaube – erlebt, gelebt**
Im Irak Jesus gefunden
Heidi Sardaczuk

15.00 Gedanken zum Sonntag
In den „Gedanken zum Sonntag" haben wir wieder Impulse und Lieder für Sie zusammengestellt.

22.00 **Oase**

www.buchgalerie.it

23.30 **Christsein Heute**
Gute Nachrichten für Albanien

1.00 **Glaube + Denken**
Glaube und Erfahrung
Volker Gäckle & Wilfried Sturm

2.00 **Bibel heute:** 1. Korinther 7,17-24

3.00 **Thema des Monats**
Israel – Brennpunkt der Weltgeschichte (1)
Johannes Gerloff

4.00 **Durch die Bibel**
Apostelgeschichte 24,25-25,23

Fotos: Yuri Arcurs/Fotolia; Thomas Perkins/Fotolia; iStock; ArtmannWitte/Fotolia

Buch der Woche

Montag 03. - 24. Feb. 17.00
Dienstag 04. - 25. Feb. 11.00
Mittwoch 05. - 26. Feb. 1.00

Unter dem Rad der Geschichte

Premysl Pitter

Premysl Pitter wächst in Tschechien auf. In jungen Jahren verliert er seine Eltern. 1914 meldet er sich freiwillig beim Militär. Nach den schrecklichen Kriegserlebnissen setzt er sich für die unschuldig Leidtragenden ein: Kinder. In „seinen" Schlößern nimmt er tschechische, jüdische und deutsche Kinder auf. Was nicht immer leicht ist, da das Nazi-Regime einige Kinder stark beeinflusst hat. Doch mit seinem Erzieherteam erreichen sie nach und nach die Herzen.

Man merkt beim Lesen, dass das Schicksal „seiner" Kinder – wie er sie liebevoll nennt – Premysel Pitter nahe ging. In einem Abschiedsbrief am Ende des Buches wird dies nochmal deutlich.

Viel von dem was er erlebt und beobachtet hat, analysiert Pitter. Das Buch ist in Kapitel gegliedert, hat einen schwarz-weiß Bildteil und eine zusammenfassende Zeittafel.

Fazit: Die Kriegs- u. Nachkriegsjahre von tschechischer Seite aus gesehen gibt wieder zu denken.

Für Sie rezensiert von Maria P.

Paperback, 192 Seiten, Neufeld Verlag
EUR 14,20 - ISBN 978-3-86256-083-7

Das Buch finden Sie hier:
Buchhandlung **BUCHGALERIE**
Lauben 315 · I-39012 Meran
www.buchgalerie.it · info@buchgalerie.it
Tel (+39) 0473 237 997

MONTAG, 10.02.

- 5.00 **Christsein Heute** Gute Nachrichten für Albanien
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **Glaube – erlebt, gelebt** Im Irak Jesus gefunden – Heidi Sardaczuk
- 10.00 **Thema des Monats** Israel – Brennpunkt der Weltgeschichte (1) – Johannes Gerloff
- 11.00 **Radiotreff** Psychotherapie: Chancen und Grenzen (2) - Prof. Dr. U. Giesekus
- 12.05 **Bibel heute:** 1. Korinther 7,17-24
- 13.00 **Mittendrin**
- 16.00 **Durch die Bibel** Apostelgeschichte 24,25-25,23
- 17.00 **Buch der Woche** Unter dem Rad der Geschichte (2) – Premysl Pitter
- 18.00 **Thema des Monats** Israel – Brennpunkt der Weltgeschichte (1) – Johannes Gerloff
- 20.30 **Dranbleiben** Stark durch Gnade – Daniel Siemens

18.00 Thema des Monats
70 Jahre Israel - Wie geht es weiter? (1) Wohin entwickelt sich Israel nach 70 Jahren Staatsgeschichte?

- 22.00 **Durch die Bibel** Apostelgeschichte 24,25-25,23
- 23.30 **Christsein Heute** Seelsorge an der eigenen Seele – Wolfgang Vreemann
- 1.00 **Radiotreff** Psychotherapie: Chancen und Grenzen (2) – Prof. Dr. Ulrich Giesekus
- 2.00 **Bibel heute:** 1. Korinther 7,25-40
- 3.00 **Thema des Monats** Israel – Brennpunkt der Weltgeschichte (2) – Johannes Gerloff
- 4.00 **Durch die Bibel** Apostelgeschichte 25,22-26,5

DIENSTAG, 11.02.

- 5.00 **Christsein Heute** Seelsorge an der eigenen Seele – Wolfgang Vreemann
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **Dranbleiben** Stark durch Gnade – Daniel Siemens
- 10.00 **Thema des Monats** Israel – Brennpunkt der Weltgeschichte (2) – Johannes Gerloff
- 11.00 **Buch der Woche** Unter dem Rad der Geschichte (2) – Premysl Pitter
- 12.05 **Bibel heute:** 1. Korinther 7,25-40
- 13.00 **Mittendrin**
- 16.00 **Durch die Bibel** Apostelgeschichte 25,22-26,5
- 17.00 **Forum Familie** Die Verwöhnfalle – Was Kinder wirklich brauchen (1) – Mag. Regina Geißler
- 18.00 **Thema des Monats** Israel – Brennpunkt der Weltgeschichte (2) – Johannes Gerloff
- 20.30 **Christsein Heute** Jesus in der arabischen Welt

8.00 Christsein Heute
„Sei stark durch die Gnade" schreibt der Apostel Paulus an Timotheus. Doch was meint er damit?

- 22.00 **Durch die Bibel** Apostelgeschichte 25,22-26,5
- 23.30 **Christsein Heute** Mut zum Hören – Horst Marquardt
- 1.00 **Buch der Woche** Unter dem Rad der Geschichte (2) – Premysl Pitter
- 2.00 **Bibel heute:** 1. Korinther 8,1-6
- 3.00 **Thema des Monats** Israel – Brennpunkt der Weltgeschichte (3) – Johannes Gerloff
- 4.00 **Durch die Bibel** Apostelgeschichte 26,1-28

MITTWOCH, 12.02.

- 5.00 **Christsein Heute** Mut zum Hören - Horst Marquardt
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **Christsein Heute** Jesus in der arabischen Welt
- 10.00 **Thema des Monats** Israel – Brennpunkt der Weltgeschichte (3) – Johannes Gerloff
- 11.00 **Forum Familie** Die Verwöhnfalle – Was Kinder wirklich brauchen (1) – Mag. Regina Geißler
- 12.05 **Bibel heute:** 1. Korinther 8,1-6
- 13.00 **Mittendrin**
- 16.00 **Durch die Bibel** Apostelgeschichte 26,1-28
- 17.00 **Einführung in die Bibel** Schalom oder Gerechtigkeit: Krieg und Frieden im Alten Testament - Dr. Herbert H. Klement
- 18.00 **Thema des Monats** Israel – Brennpunkt der Weltgeschichte (3) – Johannes Gerloff
- 20.30 **Christsein Heute** Toter Glaube – oder lebendiges Christsein!? – Manfred Bönig

20.30 Christsein Heute
Nicht jeder überzeugt als Christ, der sich Christ nennt. Der Besuch einer Kirche allein macht es auch noch nicht aus.

- 22.00 **Durch die Bibel** Apostelgeschichte 26,1-28
- 23.30 **Glaube – erlebt, gelebt** Fehldiagnose Depression – Edith Binz
- 1.00 **Forum Familie** Die Verwöhnfalle – Was Kinder wirklich brauchen (1) – Mag. Regina Geißler
- 2.00 **Bibel heute:** 1. Korinther 8,7-13
- 3.00 **Thema des Monats** Israel – Brennpunkt der Weltgeschichte (4) – Johannes Gerloff
- 4.00 **Durch die Bibel** Apostelgeschichte 26,28-27,12

Fotos: unsplash (2); Christa Eder/Fotolia

DONNERSTAG, 13.02.

- 5.00 **Glaube – erlebt, gelebt** Fehldiagnose Depression Edith Binz
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **Christsein Heute** Toter Glaube – oder lebendiges Christsein!? Manfred Bönig
- 10.00 **Thema des Monats** Israel – Brennpunkt der Weltgeschichte (4) Johannes Gerloff
- 11.00 **Einführung in die Bibel** Schalom oder Gerechtigkeit: Krieg und Frieden im Alten Testament - Dr. Herbert H. Klement
- 12.05 **Bibel heute:** 1. Korinther 8,7-13
- 13.00 **Mittendrin**
- 16.00 **Durch die Bibel** Apostelgeschichte 26,28-27,12
- 17.00 **Fokus Jerusalem** Das Magazin aus Israel
- 18.00 **Thema des Monats** Israel – Brennpunkt der Weltgeschichte (4) Johannes Gerloff
- 20.30 **Christsein Heute** Gottvertrauen! In Kämpfen allein? - Markus Wäsch

20.30 Christsein Heute
Geistlich gesehen ist das Leben von Jesu Nachfolgern ein Kampf. Ein Kampf zwischen Gut und Böse. Kann man ihn gewinnen?

- 22.00 **Durch die Bibel** Apostelgeschichte 26,28-27,12
- 23.30 **ERF für SIE** Fitness für Lebensläufer Heidi Krause-Frische
- 1.00 **Einführung in die Bibel** Schalom oder Gerechtigkeit: Krieg und Frieden im Alten Testament - Dr. Herbert H. Klement
- 2.00 **Bibel heute:** 1. Korinther 9,1-12
- 3.00 **Thema des Monats** Israel – Brennpunkt der Weltgeschichte (5) Johannes Gerloff
- 4.00 **Durch die Bibel** Apostelgeschichte 27,13-35

FREITAG, 14.02.

- 5.00 **ERF für SIE** Fitness für Lebensläufer Heidi Krause-Frische
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **Christsein Heute** Gottvertrauen! In Kämpfen allein? - Markus Wäsch
- 10.00 **Thema des Monats** Israel – Brennpunkt der Weltgeschichte (5) Johannes Gerloff
- 11.00 **Fokus Jerusalem** Das Magazin aus Israel
- 12.05 **Bibel heute:** 1. Korinther 9,1-12
- 13.00 **Mittendrin**
- 16.00 **Durch die Bibel** Apostelgeschichte 27,13-35
- 17.00 **Glaube + Denken** Das Schweigen Gottes aushalten - Michael Plattig
- 18.00 **Thema des Monats** Israel – Brennpunkt der Weltgeschichte (5) Johannes Gerloff
- 20.30 **ERF für SIE** Kränkungen machen krank. Was macht wieder gesund? Dr. Rosemarie Siegert

10.00 Thema des Monats
Was bedeutet Zion für Israel? Welche Bedeutung hat das biblische Zion für Juden? Durch Psalm 137 gibt Johannes Gerloff Antworten.

- 22.00 **Durch die Bibel** Apostelgeschichte 27,13-35
- 23.30 **Dranbleiben** Die Kunst des Lassens bringt GeLASSENheit! Heinrich Derksen
- 1.00 **Fokus Jerusalem** Das Magazin aus Israel
- 2.00 **Bibel heute:** 1. Korinther 9,13-18
- 3.00 **Thema des Monats** Israel – Brennpunkt der Weltgeschichte (6) Johannes Gerloff
- 4.00 **Andachtszeit** Die Menschen gedachten es böse zu machen - Corinna Pütz

SAMSTAG, 15.02.

- 5.00 **Dranbleiben** Die Kunst des Lassens bringt GeLASSENheit! Heinrich Derksen
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **ERF für SIE** Kränkungen machen krank. Was macht wieder gesund? Dr. Rosemarie Siegert
- 9.00 **Kinderkiste – Radio Doppeldecker**
- 10.00 **Thema des Monats** Israel – Brennpunkt der Weltgeschichte (6) Johannes Gerloff
- 11.00 **Glaube + Denken** Das Schweigen Gottes aushalten - Michael Plattig
- 12.05 **Bibel heute:** 1. Korinther 9,13-18
- 13.00 **Mittendrin**
- 17.00 **Radiotreff** Die vaterlose Familie (1) - R. Ruthe
- 18.00 **Thema des Monats** Israel – Brennpunkt der Weltgeschichte (6) Johannes Gerloff
- 19.00 **Kinderkiste – Radio Doppeldecker** Der verborgene Schmerz
- 20.30 **Leben + Gesundheit** Gottes Worte – heilsame Medizin für den ganzen Leib Heino Welscher

17.00 Radiotreff
Wie wichtig ist der Vater für die Familie und für die heranwachsenden Kinder? Wird er in der heutigen Zeit überflüssig?

- 22.00 **Andachtszeit** Die Menschen gedachten es böse zu machen Corinna Pütz
- 23.30 **Christsein Heute** Noch will das Alte unsre Herzen quälen Udo Vach
- 1.00 **Gedanken zum Sonntag** Antwort erforderlich? Hebräer 3,15; Lukas 21,20-28
- 2.00 **Bibel heute** Psalm 128
- 3.00 **Gottesdienst**
- 4.00 **Immer wieder sonntags**

SONNTAG, 16.02.

- 5.00 **Christsein Heute** Noch will das Alte unsre Herzen quälen Udo Vach
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **Immer wieder sonntags**
- 9.00 **Gedanken zum Sonntag** Antwort erforderlich? Hebräer 3,15; Lukas 21,20-28
- 10.00 **Bibel heute** Psalm 128
- 11.00 **Gottesdienst**
- 12.05 **Sonntagskonzert**
- 13.00 **Mittendrin**
- 15.00 **Gedanken zum Sonntag** Antwort erforderlich? Hebräer 3,15; Lukas 21,20-28
- 16.00 **Immer wieder sonntags**
- 17.00 **Andachtszeit** Die Menschen gedachten es böse zu machen Corinna Pütz
- 18.00 **Gottesdienst**
- 20.30 **Christsein Heute** In lebendiger Verbindung mit Gott Gerhard Feilmeier

11.00 Gottesdienst
Gottesdienst-Aufnahme mit Predigt aus der St.-Matthäus-Gemeinde in Bremen.

- 22.00 **Oase**
- 23.30 **Christsein Heute** Wunder an der Seidenstraße Willi Epp
- 1.00 **Glaube + Denken** Das Schweigen Gottes aushalten Michael Plattig Theologe
- 2.00 **Bibel heute** 1. Korinther 9,19-23
- 3.00 **Calando** Kultur und Charaktere
- 4.00 **Durch die Bibel** Apostelgeschichte 27,36-28,31

Fotos: unsplash (2); Kurhan/Fotolia; Marilena Magnasco/Fotolia

Sie hören den ERF Südtirol auf diesen Frequenzen

In Südtirol

Meran	105,6 MHz
Bozen	105,3 MHz
Unt. Vinschgau	96,2 MHz
Ob. Vinschgau	101,7 MHz
Unterland	105,5 MHz
Brixen/Bruneck	105,2 MHz
Sterzing	107,6 MHz

In Nordtirol

Innsbruck	102,2 MHz

Im Tessin

Mendrisiotto	89,4 MHz
Sotto Céneri	96,7 MHz
Sopra Céneri	102,9 MHz
Cannóbio	106,6 MHz

Internet

www.erf-tirol.com

DigitalRadio

in Südtirol auch auf DAB+

ZEICHENERKLÄRUNG

In Sendungen mit diesem Symbol wird ein Buch vorgestellt.

Zu Sendungen mit diesem Symbol können Sie eine CD bei uns bestellen. Erhältlich sind alle mit dem CD-Symbol gekennzeichneten Sendungen auch als Audiodatei im mp3-Format für Computer, mp3-Player, Smartphone und vergleichbare Abspielgeräte.

ERF Hörerservice

Tel (+39) 0473 236 751
Fax (+39) 0473 276 252

service@erf-tirol.com

Postfach 149 / Lauben 315
I-39012 Meran

Im ERF Hörerservice sind Seelsorge-Mitarbeiter zu den Bürozeiten telefonisch für Sie erreichbar:

Tel (+39) 0473 236 751

MONTAG, 17.02.

- 5.00 **Christsein Heute** Wunder an der Seidenstraße – Willi Epp
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **Christsein Heute** In lebendiger Verbindung mit Gott - Gerhard Feilmeier
- 10.00 **Calando**
- 11.00 **Radiotreff** Die vaterlose Familie (1) – Reinhold Ruthe
- 12.05 **Bibel heute:** 1. Korinther 9,19-23
- 13.00 **Mittendrin**
- 14.00 **Thema des Monats** Israel – Brennpunkt der Weltgeschichte (1) – Johannes Gerloff
- 16.00 **Durch die Bibel** Apostelgeschichte 27,36-28,31
- 17.00 **Buch der Woche** Unter dem Rad der Geschichte (3) – Premysl Pitter
- 18.00 **Calando**
- 20.30 **Dranbleiben** Wege zum Glück (3) Glückselig sind, die Leid tragen – Werner Burkhardt

8.00 Christsein Heute
Christen gehen davon aus, dass eine Verbindung zu Gott möglich ist. Und dass Gott auch zu Menschen spricht. Doch wie soll das gehen?

- 22.00 **Durch die Bibel** Apostelgeschichte 27,36-28,31
- 23.30 **Christsein Heute** Ich schaue nach vorne – Heino Welscher – Autor
- 1.00 **Radiotreff** Die vaterlose Familie (1) – Reinhold Ruthe – Theologe & Seelsorger
- 2.00 **Bibel heute** 1. Korinther 9,24-27
- 3.00 **Calando** Kultur und Charaktere
- 4.00 **Durch die Bibel** 1. Samuel 1,1-28

DIENSTAG, 18.02.

- 5.00 **Christsein Heute** Ich schaue nach vorne – Heino Welscher
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **Dranbleiben** Wege zum Glück (3) Glückselig sind, die Leid tragen – Werner Burkhardt
- 10.00 **Calando**
- 11.00 **Buch der Woche** Unter dem Rad der Geschichte (3) – Premysl Pitter
- 12.05 **Bibel heute** 1. Korinther 9,24-27
- 13.00 **Mittendrin**
- 14.00 **Thema des Monats** Israel – Brennpunkt der Weltgeschichte (2) – Johannes Gerloff
- 16.00 **Durch die Bibel** 1. Samuel 1,1-28
- 17.00 **Forum Familie** Die Verwöhnfalle – Was Kinder wirklich brauchen (2) – Mag. Regina Geißler
- 18.00 **Calando**
- 20.30 **Christsein Heute** Von Allah zu Jesus

8.00 Christsein Heute
"Selig sind, die Leid tragen." So heißt es in der Bergpredigt. Aber ist Seligsein und Leidtragen nicht ein Widerspruch?

- 22.00 **Durch die Bibel** 1. Samuel 1,1-28
- 23.30 **Christsein Heute** Jesus Christus, Herr über Vergangenheit und Zukunft – Kurt Schneck
- 1.00 **Buch der Woche** Unter dem Rad der Geschichte (3) – Premysl Pitter
- 2.00 **Bibel heute** 1. Korinther 10,1-13
- 3.00 **Calando** Kultur und Charaktere
- 4.00 **Durch die Bibel** 1. Samuel 2

MITTWOCH, 19.02.

- 5.00 **Christsein Heute** Jesus Christus, Herr über Vergangenheit und Zukunft – Kurt Schneck
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **Christsein Heute** Von Allah zu Jesus
- 10.00 **Calando**
- 11.00 **Forum Familie** Die Verwöhnfalle – Was Kinder wirklich brauchen (2) – Mag. Regina Geißler
- 12.05 **Bibel heute:** 1. Korinther 10,1-13
- 13.00 **Mittendrin**
- 14.00 **Thema des Monats** Israel – Brennpunkt der Weltgeschichte (3) – Johannes Gerloff
- 16.00 **Durch die Bibel:** 1. Samuel 2
- 17.00 **Einführung in die Bibel** Gekreuzte Wege (9) Die Würde der Vergebung und Jesu Verkündigung im Reich der Toten – Dr. Hansjörg Bräumer
- 18.00 **Calando**
- 20.30 **Christsein Heute** Kein Mensch muss einsam sein - Udo Vach

14.00 Thema des Monats
Israel, Trump und Europa
Die USA und Europa sind sich in Israelfragen oft nicht einig. Woran liegt das?

- 22.00 **Durch die Bibel** 1. Samuel 2
- 23.30 **Christsein Heute** Geborgen in der Nähe Gottes Mitten im Alltag – Steffi Baltes
- 1.00 **Forum Familie** Die Verwöhnfalle – Was Kinder wirklich brauchen (2) – Mag. Regina Geißler
- 2.00 **Bibel heute** 1. Korinther 10,14-22
- 3.00 **Calando** Kultur und Charaktere
- 4.00 **Durch die Bibel** 1. Samuel 3,1-5,12

Fotos: Subbotina Anna/Fotolia; unsplash (2)

DONNERSTAG, 20.02.

- 5.00 **Christsein Heute**
  Geborgen in der Nähe Gottes
  Mitten im Alltag Steffi Baltes
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **Christsein Heute**
  Kein Mensch muss einsam sein
  Udo Vach
- 10.00 **Calando**
- 11.00 **Einführung in die Bibel**
  Gekreuzte Wege (9)
  Die Würde der Vergebung und Jesu Verkündigung im Reich der Toten Dr. Hansjörg Bräumer
- 12.05 **Bibel heute:** 1. Korinther 10,14-22
- 13.00 **Mittendrin**
- 14.00 **Thema des Monats**
  Israel – Brennpunkt der Weltgeschichte (4)
  Johannes Gerloff
- 16.00 **Durch die Bibel**
  1. Samuel 3,1-5,12
- 17.00 **Fokus Jerusalem**
  Das Magazin aus Israel
- 18.00 **Calando**
- 20.30 **Christsein Heute**
  Wesenszüge des Glaubens
  Horst Marquardt

11.00 Einführung in die Bibel
Eines Tages, manchmal unverhofft, kreuzten sich ihre Wege. Menschen begegneten Jesus und immer wurde etwas Besonderes daraus.

- 22.00 **Durch die Bibel**
  1. Samuel 3,1-5,12
- 23.30 **ERF für SIE**
  Stehvermögen für Baummenschen
  Heidi Krause-Frische
- 1.00 **Einführung in die Bibel**
  Gekreuzte Wege (9)
  Die Würde der Vergebung und Jesu Verkündigung im Reich der Toten Dr. Hansjörg Bräumer
- 2.00 **Bibel heute**
  1. Korinther 10,23–11,1
- 3.00 **Calando**
- 4.00 **Durch die Bibel**
  1. Samuel 6,1-8,22

FREITAG, 21.02.

- 5.00 **ERF für SIE**
  Stehvermögen für Baummenschen
  Heidi Krause-Frische
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **Christsein Heute**
  Wesenszüge des Glaubens
  Horst Marquardt
- 10.00 **Calando**
  Kultur und Charaktere
- 11.00 **Fokus Jerusalem**
  Das Magazin aus Israel
- 12.05 **Bibel heute**
  1. Korinther 10,23–11,1
- 13.00 **Mittendrin**
- 14.00 **Thema des Monats**
  Israel – Brennpunkt der Weltgeschichte (5) Johannes Gerloff
- 16.00 **Durch die Bibel**
  1. Samuel 6,1-8,22
- 17.00 **Glaube + Denken**
  Heimat: Wo bin ich zu Hause?
  Britta Laubvogel
- 18.00 **Calando**
- 20.30 **ERF für SIE**
  Entdecke Gottes Möglichkeiten!
  Noor van Haaften

11.00 Fokus Jerusalem
Berichte über aktuelle politische Entwicklungen im Heiligen Land, Kultur und Tourismus, Wirtschaft und Forschung.

- 22.00 **Durch die Bibel**
  1. Samuel 6,1-8,22
- 23.30 **Dranbleiben**
  Wege zum Glück (1)
  Werner Burkhardt
  Leiter Hörerservice ERF
- 1.00 **Fokus Jerusalem**
  Das Magazin aus Israel
- 2.00 **Bibel heute**
  1. Korinther 11,2-16
- 3.00 **Calando**
  Kultur und Charaktere
- 4.00 **Andachtszeit**
  Ich bleibe derselbe
  Sieglinde Quick & Roberto Tappert

SAMSTAG, 22.02.

- 5.00 **Dranbleiben**
  Wege zum Glück (1)
  Werner Burkhardt
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **ERF für SIE**
  Entdecke Gottes Möglichkeiten!
  Noor van Haaften
- 9.00 **Kinderkiste – Radio Doppeldecker**
  Sei keine Pappnase
- 10.00 **Calando**
- 11.00 **Glaube + Denken**
  Heimat: Wo bin ich zu Hause?
  Britta Laubvogel
- 12.05 **Bibel heute:** 1. Korinther 11,2-16
- 13.00 **Mittendrin**
- 14.00 **Thema des Monats**
  Israel – Brennpunkt der Weltgeschichte (6) Johannes Gerloff
- 17.00 **Radiotreff**
  Die vaterlose Familie (2)
  Reinhold Ruthe
- 18.00 **Calando**
- 19.00 **Kinderkiste – Radio Doppeldecker**
  Sei keine Pappnase
- 20.30 **Christsein Heute**
  Alt werden braucht Übung
  Horst Marquardt

14.00 Thema des Monats
Was bedeutet Zion für die nicht-jüdischen Völker?
Zion hat nicht nur für das Volk Israel eine Bedeutung.

- 22.00 **Andachtszeit**
  Ich bleibe derselbe
  Sieglinde Quick & Roberto Tappert
- 23.30 **Christsein Heute**
  Jenseits der Erlösung (1)
  Ulrich Parzany
  Theologe & Autor
- 1.00 **Gedanken zum Sonntag**
  Vorwarnung
  Lukas 18,31;
  Lukas 21,29-38
- 2.00 **Bibel heute**
  Psalm 31
- 3.00 **Gottesdienst**
- 4.00 **Immer wieder sonntags**

SONNTAG, 23.02.

- 5.00 **Christsein Heute**
  Jenseits der Erlösung (1)
  Ulrich Parzany
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **Immer wieder sonntags**
- 9.00 **Gedanken zum Sonntag**
  Vorwarnung
  Lukas 18,31;
  Lukas 21,29-38
- 10.00 **Bibel heute**
  Psalm 31
- 11.00 **Gottesdienst**
- 12.05 **Sonntagskonzert**
- 13.00 **Mittendrin**
- 15.00 **Gedanken zum Sonntag**
  Vorwarnung
  Lukas 18,31;
  Lukas 21,29-38
- 16.00 **Immer wieder sonntags**
- 17.00 **Andachtszeit**
  Ich bleibe derselbe
  Sieglinde Quick & Roberto Tappert
- 18.00 **Gottesdienst**
- 20.30 **Christsein Heute**
  Kontemplation (1)
  Langzeitbelichtung
  Karsten Klemme

9.00 Gedanken zum Sonntag
In den „Gedanken zum Sonntag“ haben wir wieder Impulse und Lieder für Sie zusammengestellt.

- 22.00 **Oase**

www.erf-melodie.com/spenden

- 23.30 **Christsein Heute**
  Verloren & Gefunden
- 1.00 **Glaube + Denken**
  Heimat: Wo bin ich zu Hause?
  Britta Laubvogel
- 2.00 **Bibel heute:** 1. Korinther 11,17-22
- 3.00 **Thema des Monats**
  Israel – Brennpunkt der Weltgeschichte (1)
  Johannes Gerloff
- 4.00 **Durch die Bibel**
  1. Samuel 9,1-10,27

Fotos: unsplash; Fokus Jerusalem; unsplash; Yuri Arcurs/Fotolia; f11photo/Fotolia

ERF im Internet

Den ERF Südtirol mit allen Informationen, den Artikeln zum Monatsprogramm und vielen wertvollen Impulsen finden Sie im Internet unter

www.erf-tirol.com

Wenn Sie nicht in unserem UKW- oder Digitalradio-Sendegebiet wohnen, können Sie das 24-Stunden-Radioprogramm des ERF Südtirol auch über Internet hören. Den **Livestream** empfangen Sie über

www.erf-melodie.com

Alle lieferbaren Bücher, Kinderbücher, Hörbücher, Musik-CDs, DVDs, Poster, Ansichtskarten und Kalender und können Sie über die **ERF Buchhandlung BUCHGALERIE** bestellen.

Wenn Sie Bücher, Hörbücher oder Musik-CDs aus dem **ERF Verlag Südtirol** ansehen und bestellen möchten, können Sie das nun ebenfalls über den BUCHGALERIE-Shop.

www.buchgalerie.it

Das **ERF TV-Programm** wie auch weitere ERF Radioprogramme finden Sie im Internet unter

www.erf.de/tv

Auf Bibleserver finden Sie eine große Auswahl an Bibelübersetzungen mit praktischer Such- und Vergleichsfunktion:

www.bibleserver.com

Besuchen Sie uns im **Internet!**

MONTAG, 24.02.

5.00 **Christsein Heute**
Verloren & Gefunden
6.00 **Mittendrin**
6.30 **Wort zum Tag**
7.00 **Mittendrin**
7.30 **Wort zum Tag**
8.00 **Christsein Heute**
Kontemplation (1): Langzeitbelichtung - Karsten Klemme
10.00 **Thema des Monats**
Israel – Brennpunkt der Weltgeschichte (1) Johannes Gerloff
11.00 **Radiotreff**
Die vaterlose Familie (2)
Reinhold Ruthe
12.05 **Bibel heute**
1. Korinther 11,17-22
13.00 **Mittendrin**
16.00 **Durch die Bibel**
1. Samuel 9,1-10,27
17.00 **Buch der Woche**
Unter dem Rad der Geschichte (4)
Premysl Pitter
18.00 **Thema des Monats**
Israel – Brennpunkt der Weltgeschichte (1)
Johannes Gerloff
20.30 **Dranbleiben**
Die Bibel ist die beste Verteidigung Thomas Zels

20.30 Christsein Heute
Ist die Bibel die beste Verteidigung in den schwierigen Lagen, wo unser Vertrauen auf Gott auf dem Spiel steht?

22.00 **Durch die Bibel**
1. Samuel 9,1-10,27
23.30 **Christsein Heute**
Gefahren und Fehler in der Seelsorge
Josef Sochocki
1.00 **Radiotreff**
Die vaterlose Familie (2)
Reinhold Ruthe
2.00 **Bibel heute:** 1. Korinther 11,23-26
3.00 **Thema des Monats**
Israel – Brennpunkt der Weltgeschichte (2)
Johannes Gerloff
4.00 **Durch die Bibel**
1. Samuel 11,1-12,25

DIENSTAG, 25.02.

5.00 **Christsein Heute**
Gefahren und Fehler in der Seelsorge - Josef Sochocki
6.00 **Mittendrin**
6.30 **Wort zum Tag**
7.00 **Mittendrin**
7.30 **Wort zum Tag**
8.00 **Dranbleiben**
Die Bibel ist die beste Verteidigung Thomas Zels
10.00 **Thema des Monats**
Israel – Brennpunkt der Weltgeschichte (2)
Johannes Gerloff
11.00 **Buch der Woche**
Unter dem Rad der Geschichte (4) Premysl Pitter
12.05 **Bibel heute:** 1. Korinther 11,23-26
13.00 **Mittendrin**
16.00 **Durch die Bibel**
1. Samuel 11,1-12,25
17.00 **Forum Familie**
Beziehungsreiches Leben: Freunde fallen nicht vom Himmel
Dr. Martin Steinbereithner
18.00 **Thema des Monats**
Israel – Brennpunkt der Weltgeschichte (2) Johannes Gerloff
20.30 **Christsein Heute**
Willkommen Zuhause!
Claudia Schmidt

10.00 Thema des Monats
70 Jahre Israel - Wie geht es weiter? (2) Nahostexperte Johannes Gerloff berichtet über die Entwicklungen im Staat Israel.

22.00 **Durch die Bibel**
1. Samuel 11,1-12,25
23.30 **Christsein Heute**
Gott lässt mit sich reden
Horst Marquart
1.00 **Buch der Woche**
Unter dem Rad der Geschichte (4)
Premysl Pitter
2.00 **Bibel heute:** 1. Korinther 11,27-34
3.00 **Thema des Monats**
Israel – Brennpunkt der Weltgeschichte (3)
Johannes Gerloff
4.00 **Durch die Bibel**
1. Samuel 13,1-14,52

MITTWOCH, 26.02.

5.00 **Christsein Heute**
Gott lässt mit sich reden
Horst Marquart
6.00 **Mittendrin**
6.30 **Wort zum Tag**
7.00 **Mittendrin**
7.30 **Wort zum Tag**
8.00 **Christsein Heute**
Willkommen Zuhause!
Claudia Schmidt
10.00 **Thema des Monats**
Israel – Brennpunkt der Weltgeschichte (3) Johannes Gerloff
11.00 **Forum Familie**
Beziehungsreiches Leben: Freunde fallen nicht vom Himmel
Dr. Martin Steinbereithner
12.05 **Bibel heute:** 1. Korinther 11,27-34
13.00 **Mittendrin**
16.00 **Durch die Bibel**
1. Samuel 13,1-14,52
17.00 **Einführung in die Bibel**
Fasten und Feiern
Markus Baum
18.00 **Thema des Monats**
Israel – Brennpunkt der Weltgeschichte (3)
Johannes Gerloff
20.30 **Christsein Heute**
Mensch – was bin ich wert?
Ulrich Parzany

17.00 Einführung in die Bibel
Passionszeit – Fastenzeit. Wie, weshalb, warum fasten? Welche Rolle spielt das im christlichen Glauben? Und was hat Jesus damit zu tun?

22.00 **Durch die Bibel**
1. Samuel 13,1-14,52
23.30 **Christsein Heute**
Wohin mit meinen Zweifeln?
Torsten Hebel
1.00 **Forum Familie**
Beziehungsreiches Leben: Freunde fallen nicht vom Himmel
Dr. Martin Steinbereithner
2.00 **Bibel heute:** 1. Korinther 12,1-11
3.00 **Thema des Monats**
Israel – Brennpunkt der Weltgeschichte (4)
Johannes Gerloff
4.00 **Durch die Bibel**
1. Samuel 15

Fotos: unsplash (2); Dawn King

DONNERSTAG, 27.02.

- 5.00 **Christsein Heute** Wohin mit meinen Zweifeln? Torsten Hebel
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **Christsein Heute** Mensch – was bin ich wert? Ulrich Parzany
- 10.00 **Thema des Monats** Israel – Brennpunkt der Weltgeschichte (4) Johannes Gerloff
- 11.00 **Einführung in die Bibel** Fasten und Feiern Markus Baum
- 12.05 **Bibel heute** 1. Korinther 12,1-11
- 13.00 **Mittendrin**
- 16.00 **Durch die Bibel** 1. Samuel 15
- 17.00 **Fokus Jerusalem** Das Magazin aus Israel
- 18.00 **Thema des Monats** Israel – Brennpunkt der Weltgeschichte (4) Johannes Gerloff
- 20.30 **Christsein Heute** Berufung! Eine Nummer zu groß? - Markus Wäsch

18.00 Thema des Monats
Wem gehört Israel?
Welche Gebiete zählen zum historischen Israel und welche Rolle spielen dabei die Palestinänser?

- 22.00 **Durch die Bibel:** 1. Samuel 15
- 23.30 **ERF für SIE** Geistesgegenwart für gute Streiter Heidi Krause-Frische
- 1.00 **Einführung in die Bibel** Fasten und Feiern Markus Baum
- 2.00 **Bibel heute** 1. Korinther 12,12-26
- 3.00 **Thema des Monats** Israel – Brennpunkt der Weltgeschichte (5) Johannes Gerloff
- 4.00 **Durch die Bibel** 1. Samuel 16,1-17,58

FREITAG, 28.02.

- 5.00 **ERF für SIE** Geistesgegenwart für gute Streiter Heidi Krause-Frische
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **Christsein Heute** Berufung! Eine Nummer zu groß? Markus Wäsch
- 10.00 **Thema des Monats** Israel – Brennpunkt der Weltgeschichte (5) Johannes Gerloff
- 11.00 **Fokus Jerusalem** Das Magazin aus Israel
- 12.05 **Bibel heute:** 1. Korinther 12,12-26
- 13.00 **Mittendrin**
- 16.00 **Durch die Bibel** 1. Samuel 16,1-17,58
- 17.00 **Glaube + Denken** Was bedeutet uns Christen das Judentum? - Kurt Witzenbacher
- 18.00 **Thema des Monats** Israel – Brennpunkt der Weltgeschichte (5) Johannes Gerloff
- 20.30 **ERF für SIE** Neid – zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Birgit Sych

17.00 Glaube + Denken
Welche Bedeutung hat das jüdische Volk noch, nachdem das Heil für alle Menschen durch Jesus Christus erwirkt wurde?

- 22.00 **Durch die Bibel** 1. Samuel 16,1-17,58
- 23.30 **Dranbleiben** Bewahre den kostbaren Schatz Daniel Siemens
- 1.00 **Fokus Jerusalem** Das Magazin aus Israel
- 2.00 **Bibel heute:** 1. Korinther 12,27-31
- 3.00 **Thema des Monats** Israel – Brennpunkt der Weltgeschichte (6) Johannes Gerloff
- 4.00 **Andachtszeit** Schuld – vergeben befreit Annette Kühlmann & Raoul Theilen

SAMSTAG, 29.02.

- 5.00 **Dranbleiben** Bewahre den kostbaren Schatz Daniel Siemens
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **ERF für SIE** Neid – zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie - Birgit Sych
- 9.00 **Kinderkiste**
- 10.00 **Thema des Monats** Israel – Brennpunkt der Weltgeschichte (6) Johannes Gerloff
- 11.00 **Glaube + Denken** Was bedeutet uns Christen das Judentum? - Kurt Witzenbacher
- 12.05 **Bibel heute:** 1. Korinther 12,27-31
- 13.00 **Mittendrin**
- 17.00 **Radiotreff** Aus dem Buch Daniel (5) Gewogen – und zu leicht befunden - Raimund Harter
- 18.00 **Thema des Monats** Israel – Brennpunkt der Weltgeschichte (6) Johannes Gerloff
- 19.00 **Kinderkiste** Adam & Eva
- 20.30 **Leben + Gesundheit** Wenn Verlierer gewinnen Heino Welscher

9.00 Kinderkiste
"Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde." Und dann kommt die Geschichte von Adam und Eva, die ersten beiden Menschen.

- 22.00 **Andachtszeit** Schuld – vergeben befreit Annette Kühlmann & Raoul Theilen
- 23.30 **Christsein Heute** Jenseits der Erlösung (2) Ulrich Parzany Theologe & Autor
- 1.00 **Gedanken zum Sonntag** Letztendlich verliert das Böse 1. Johannes 3,8b; Lukas 22,1-6
- 2.00 **Bibel heute** Psalm 91
- 3.00 **Gottesdienst**
- 4.00 **Immer wieder sonntags**

DVD empfehlung Spezial

Gegen jede Wahrscheinlichkeit

Michael Greenspan

Sensationellen Ereignissen im heutigen Israel auf der Spur

Ist Israel ein Land der Wunder?

Der Enthüllungsjournalist Michael Greenspan stellt diese Frage Kriegsveteranen, Wissenschaftlern, einem ehemaligen Untergrundkämpfer.

In aufwendigen Inszenierungen werden Legenden aus Israels jüngster Geschichte lebendig, sodass auch Greenspan ahnt: Eine göttliche Hand muss über dieses Land und sein Volk wachen.

Alle 4 DVDs der Reihe „Gegen jede Wahrscheinlichkeit" günstig in einer Box.

Die insgesamt dreizehn Episoden von „Gegen jede Wahrscheinlichkeit" wurden bereits im ERF-Fernsehen ausgestrahlt.

DVD, 410 Minuten, Brunnen Verlag
EUR 31,90 - Art-Nr. 490028000

Fotos: unsplash; istock; Gerth Medien; Ella/Fotolia

Do 30.01.

13.55 SchlafSchaf.TV
Mo-Fr
23.30 MenschGott!
„Krank wollte ich nicht leben"
Daniela Häbel hasst ihren herzkranken Körper und tut alles, um in endgültig zu zerstören.

Sa 01.02.

0.30 Dokumentation
Mehr von der Geschichte des Lebens (4/4)
Was ist der Grund unseres Lebens?
4.45 MenschGott
„Krank wollte ich nicht leben"
Daniela Häbel hasst ihren herzkranken Körper und tut alles, um in endgültig zu zerstören.
6.30 JoeMax.TV
Prophet voll krass in Aktion
19.30 Gott sei Dank Magazin
Stefanie Linner vom Verein „Micha Deutschland" kämpft für mehr Gerechtigkeit in der Welt.

So 02.02.

4.45 Gott sei Dank Magazin
Stefanie Linner vom Verein „Micha Deutschland" kämpft für mehr Gerechtigkeit in der Welt.
6.30 JoeMax.TV
Jesus, ich habe eine Frage!
7.45 ERF Gottesdienst
aus der ev.-luth. St. Viti Kirche in Zeven
mit Martin Knapmeyer
11.30 ERF Gottesdienst
aus der ev. Stadtkirche in Rosbach v. d. H.
mit Gerrit Boomgaarden
21.15 ERF Dokumentation
Auf den Spuren Moses (1/2)
David Nunn folgt mit einer spannenden Bilderreise Moses Fußspuren.
21.45 Gott sei Dank Magazin
Stefanie Linner vom Verein „Micha Deutschland" kämpft für mehr Gerechtigkeit in der Welt.
22.15 MenschGott!
„Du bist ein Nichtsnutz"
Marcel Bürgi hört als Kind oft, er sei ein Nichtsnutz. Das prägt sein weiteres Leben.

Do 06.02.

13.55 SchlafSchaf.TV
Mo-Fr
23.30 MenschGott!
„Du bist ein Nichtsnutz"
Marcel Bürgi hört als Kind oft, er sei ein Nichtsnutz. Das prägt sein weiteres Leben.

Sa 08.02.

0.30 Dokumentation
Auf den Spuren Moses (1/2)
David Nunn folgt mit einer spannenden Bilderreise Moses Fußspuren.
4.45 MenschGott
„Du bist ein Nichtsnutz"
Marcel Bürgi hört als Kind oft, er sei ein Nichtsnutz. Das prägt sein weiteres Leben.
6.30 JoeMax.TV
Gottes Heerscharen gesehen
19.30 Gott sei Dank Magazin
Frisch, frech, fromm und immer hintersinnig – Geschichten, die zum Staunen bringen.

So 09.02.

4.45 Gott sei Dank Magazin
Frisch, frech, fromm und immer hintersinnig – Geschichten, die zum Staunen bringen.
6.30 JoeMax.TV
Amateur baut schwimmenden Zoo
7.45 ERF Gottesdienst
aus der ev. Stadtkirche in Rosbach v. d. H.
mit Gerrit Boomgaarden
11.30 ERF Gottesdienst
aus der Freien ev. Gemeinde in Oberursel
mit Patrick Will
21.15 ERF Dokumentation
Auf den Spuren von Moses (2/2)
Eine Dokumentation, die das Leben von Mose lebendig macht.
21.45 Gott sei Dank Magazin
Frisch, frech, fromm und immer hintersinnig – Geschichten, die zum Staunen bringen.
22.15 MenschGott!
Vom Tod zurückgekehrt
Frank Breido war klinisch tot. Nach einem Nahtoderlebnis kommt er zurück ins Leben.

02.02., 21.15
ERF Dokumentation
Auf den Spuren von Moses
Dokumentation, die das Leben von Mose lebendig macht. David Nunn folgt seinen Spuren bis zum Auszug aus Ägypten.

Sendungen von ERF Medien im Überblick

BEI BIBEL TV

JoeMax.TV	Sa. 6.30	So. 6.30	
ERF Gottesdienst	So. 11.30	So. 7.45 (Wh)	
Gott sei Dank	Sa. 19.30	So. 4.45 (Wh)	So. 21.45 (Wh)
ERF Dokumentation	So. 21.15	Sa. 0.30 (Wh)	
Mensch, Gott!	So. 22.15	Do. 23.30 (Wh)	Sa. 4.45 (Wh)
SchlafSchaf.TV	Mo. - Fr. 13.55		

Do 13.02.

13.55 SchlafSchaf.TV
Mo-Fr
23.30 MenschGott!
Vom Tod zurückgekehrt
Frank Breido war klinisch tot. Nach einem Nahtoderlebnis kommt er zurück ins Leben.

Sa 15.02.

0.30 Dokumentation
Auf den Spuren von Moses (2/2)
Eine Dokumentation, die das Leben von Mose lebendig macht.
4.45 MenschGott
Vom Tod zurückgekehrt
Frank Breido war klinisch tot. Nach einem Nahtoderlebnis kommt er zurück ins Leben.
6.30 JoeMax.TV
Tochter des ägyptischen Priesters
19.30 Gott sei Dank Magazin
Die Moderatoren über ihre eigenen Glaubenserfahrungen und Zweifel.

So 16.02.

4.45 Gott sei Dank Magazin
Die Moderatoren über ihre eigenen Glaubenserfahrungen und Zweifel.
6.30 JoeMax.TV
König baut viel Mist
7.45 ERF Gottesdienst
aus der Freien ev. Gemeinde in Oberursel
mit Patrick Will
11.30 ERF Gottesdienst
Brass-Gottesdienst aus der ev. Kirche Eibelshausen in Eschenburg
mit Gebhard Häußer
21.15 ERF Dokumentation
Richard & Sabina Wurmbrand (1/2)
Der Untergrundpastor und seine Frau
21.45 Gott sei Dank Magazin
Die Moderatoren über ihre eigenen Glaubenserfahrungen und Zweifel.
22.15 MenschGott!
Lebensmüde nach Tod des Sohnes
Als ihr 17-jähriger Sohn stirbt, will Azar nicht mehr leben.

Do 20.02.

13.55 SchlafSchaf.TV
Mo-Fr
23.30 MenschGott!
Lebensmüde nach Tod des Sohnes
Als ihr 17-jähriger Sohn stirbt, will Azar nicht mehr leben.

Sa 22.02.

0.30 Dokumentation
Richard & Sabina Wurmbrand (1/2)
Der Untergrundpastor und seine Frau
4.45 MenschGott
Lebensmüde nach Tod des Sohnes
Als ihr 17-jähriger Sohn stirbt, will Azar nicht mehr leben.
6.30 JoeMax.TV
Richtig feiern!
19.30 Gott sei Dank Magazin
Autorin Katharina Weck berichtet von der Krebserkrankung ihres Sohnes.

So 23.02.

4.45 Gott sei Dank Magazin
Autorin Katharina Weck berichtet von der Krebserkrankung ihres Sohnes.
6.30 JoeMax.TV
Briefträgerin von Paulus
7.45 ERF Gottesdienst
Brass-Gottesdienst aus der ev. Kirche Eibelshausen in Eschenburg
mit Gebhard Häußer
11.30 ERF Gottesdienst
aus der ev. Stadtmission in Zweibrücken
mit Volker Kungel
21.15 ERF Dokumentation
Richard & Sabina Wurmbrand (2/2)
Der Untergrundpastor und seine Frau
21.45 Gott sei Dank Magazin
Autorin Katharina Weck berichtet von der Krebserkrankung ihres Sohnes.
22.15 MenschGott!
Gewalt und Drogen bestimmen das Leben von Gagdas Güngor. Bis sein Vater plötzliche stirbt.

Do 27.02.

13.55 SchlafSchaf.TV
Mo-Fr
23.30 MenschGott!
Gewalt und Drogen bestimmen das Leben von Gagdas Güngor. Bis sein Vater plötzliche stirbt.

Sa 29.02.

0.30 Dokumentation
Richard & Sabina Wurmbrand (2/2)
Der Untergrundpastor und seine Frau
4.45 MenschGott
Gewalt und Drogen bestimmen das Leben von Gagdas Güngor. Bis sein Vater plötzliche stirbt.
6.30 JoeMax.TV
Ein Versager wird zuverlässig
19.30 Gott sei Dank Magazin
Das Magazin zeigt, was dabei herauskommt, wenn Menschen ihren Glauben leben.

16.02., 22.15
ERF MenschGott
Lebensmüde nach Tod des Sohnes
Als ihr 17-jähriger Sohn plötzlich krank wird und kurz darauf stirbt, verliert Azar jeden Lebensmut. Bis dahin hatte sie sich immer durchgekämpft: in der politisch radikalen Gruppierung, zu der sie im Iran gehörte, in ihrer Zweckehe, während ihrer dramatischen Flucht zusammen mit ihrem Kind und als alleinerziehende Mutter in Deutschland. Aufgeben kannte sie nicht. Aber jetzt hat sie nur noch den Wunsch, ihrem Sohn in den Tod zu folgen.

23.02., 22.15
ERF MenschGott
Auf der Suche nach dem Kick
Er wächst in einem sozialen Brennpunkt in Basel auf. Drogen, Prostitution und Gewalt bestimmen schon früh das Leben von Cagdas Güngör. Mit 13 beginnt er zu kiffen und bald danach zu dealen. Er schmeißt die Schule, prügelt sich oft und gerne. Rastlos rennt er von einem Adrenalinkick zum nächsten – bis plötzlich sein Vater an einer Überdosis stirbt. Die Welt von Cagdas Gündör bricht zusammen. Er ist 20 Jahre alt und steht kurz davor, seinem Leben auch ein Ende zu setzten.

Fotos: Fotolia; Fotolia/Fotolia; unsplash (3)

KURSE, DIE IM GLAUBEN WEITERBRINGEN

Glauben praktisch

mehr Kurse gibt's online

Welche Vorstellungen haben Sie von Gott und dem praktischen Leben als Christ? Unsere Online-Kurse helfen Ihnen, anhand eines Bibelstudiums mit Anleitung und konkreten Impulsen, diese Vorstellungen und Überzeugungen zu überprüfen – und vielleicht auch zu korrigieren. Die Anmeldung erfolgt unter **www.erf.de/workshops** und ist bis einen Tag vor Kurs-Beginn möglich. Dort finden Sie auch weitere Informationen zum Inhalt und Ablauf der Kurse.

Feb.
5

Gottesbilder: Polaroids vom Himmel
Falsche Vorstellungen von Gott belasten oft unnötigerweise unseren Glauben. Höchste Zeit für eine Inventur.

Umfang: 6 Einheiten
Intervall: wöchentlich

Feb.
19

Meine Berufung
Was hat Gott mit mir vor? Warum hat mein Glaube so wenig mit meinem Alltag zu tun? Wenn Sie solche Fragen haben, dann ist dieser Workshop genau der Richtige für Sie.

Umfang: 17 Einheiten
Intervall: alle fünf Tage

Feb.
26

Vitamin E
Gönnen Sie sich kleine Vitaminspritzen in Form von Texten aus den Evangelien! Sie werden Jesu Liebe neu entdecken und erfahren, wie zuverlässig seine Aussagen sind.

Umfang: 10 Einheiten
Intervall: täglich

Und wenn sie nicht gestorben ist, dann lebt sie noch heute....

Es klingt wie ein Märchen, ist aber eine wahre Geschichte. Sie schien einst auszusterben und wird heute von etwa 5 Millionen Menschen gesprochen: Die hebräische Sprache. Über Jahrhunderte war sie zu einer bloßen „Sakralsprache“ geworden, also eine Sprache, die lediglich im religiösen Kontext verwendet wurde, wie heute etwa Latein. Ende des 19. Jahrhunderts jedoch begann man die beinahe tot geglaubte Sprache wieder zum Leben zu erwecken. Ein Mann namens Eliezer Ben-Jehuda gilt als „Vater des Hebräischen“. Er erstellte ein Wörterbuch, in dem er zum einen Worte des Althebräischen einführte, aber auch neue hebräische Wörter für moderne Begriffe, wie beispielsweise „Zeitung“ festlegte und verbreitete. Außerdem waren seine Kinder die ersten seit Jahrhunderten, die mit dem Hebräischen als Muttersprache aufwuchsen. Ben-Jehuda hatte Erfolg. Nie zuvor und bisher auch nie wieder ist es jemandem gelungene eine „tote“ Sprache, die nur zu religiösen Zwecken verwendet wird, wieder zum Leben zu erwecken. Hebräisch ist ein kleines Sprachwunder.

Auch im Deutschen verwenden wir einige Wörter, die ursprünglich aus dem Hebräischen stammen:

- Ganove (Dieb, o. Gauner, von hebr. „ganaw“ =stehlen)
- jmd. ist betucht (reich, vermögend, von hebr. „betuach“ = vertrauenswert)
- Tohuwabohu (Chaos, Unordnung, von hebr. tohu wabohu = wüst und wirr)
- Tacheles reden (Klartext reden von hebr. tachles = Zweck)
- Schmiere stehen (Wache halten, von hebr. „shmíra“ = Wache)

Bestellkarte

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon E-Mail

DATENSCHUTZHINWEIS

Der Einwilligende versichert, damit einverstanden zu sein, dass die Stiftung ERF Medien Südtirol die oben angegebenen Daten speichert.
☐ Ja, Kontakt auch per Telefon ☐ Ja, Kontakt auch per E-Mail

Wir nutzen diese nur intern im gesetzlich vorgeschriebenen Rahmen zur Kontakt- oder Informationsabwicklung an Sie. Ihre Zusage können Sie jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.

Datum Unterschrift

Bitte ausschneiden und einsenden an: **ERF Südtirol**, Postfach 149, I-39012 Meran, oder per E-Mail: service@erf-tirol.com

☐ **JA, bitte schicken Sie mir zukünftig das ERF JOURNAL kostenlos zu.**

Jubiläumsveranstaltung

30 Jahre ERF Südtirol
25 Jahre Buchhandlung Buchgalerie

Montag, 3. Februar 2020

Brennpunkt Israel

Vortrag mit Johannes Gerloff, Nachrichtenkorrespondent, Buchautor und gefragter Referent aus Jerusalem

Beginn: 20.00 Uhr
Ort: Bürgersaal
Otto-Huber-Str. 8
39012 Meran

Tag der Begegnung

Sonntag, 2. Februar 2020

Israels Bedeutung in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

Mit Johannes Gerloff

Beginn: 10.00 Uhr
Ort: Raiffeisensaal Terlan
Dr.-Weiser-Platz 5
39018 Terlan

Arbeitsgemeinschaft Christsein Heute